



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

191 (14.7.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-319869

# eneral-s

Telegramm-Abreffe: Isurnal Mannheim." In ber Pofilifte eingetragen unter Rr. 2472. Abonnement:

60 Big. monatlich. Bringerlohn 10 Big. monatlich, burch die Post vez. inci. Postan-ichlag M. 2.30 pro Cuartal. In i erate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Reffamen - Beile 60 Big. Einzel-Anmmern 3 Big. Doppet : Aummern 5 Big.

der Stadt Manuheim und Umgebung. (Babifche Bolldzeitung.)

## Meannheimer Journal.

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint möchentlich fieben Dal.

Freitag, 14. Juli 1898.

für ben politifden u. gilg. ? 3. B.: Ernft Müllen. für ben lofalen und prop.

fir ben lofalen und proo. Wei Ernft Müller, für den Inferatentiell Karl Abfel. Aveinformat und Berlon, der Dr. D. Dand'ichen Burd-den Gereit.

as "Mannheimer Zowenal" Cigenthum des tatholifchen Bürgerholpitals.) jäumilich in Naunheim.

Mr. 191. (Telephon-Mr. 218.)

Getefenfte und verbreiteifte Zeitung in Manuheim und Amgebung.

#### Die Militärvorlage im Reichstage angenommen.

Im Reichstage ift gestern Mittag bie Militarvor-lage in zweiter Lejung angenommen worben. Diese hocherfreuliche Rachricht wirb von allen Denjenigen, welche von ber Rothwenbigfeit ber Starfung unferer Wehrfraft überzeugt find, sowie von allen Denen, bie ben Gintritt rußiger sicherer Berhaltniffe im Interesse unseres gangen Erwerbslebens sehnlichft herbei wunschen, mit Genugihung und hoher Befriedigung begrugt merben. Die Dehrheit mar zwar eine febr fleine, benn fle betrug nur 11 Stimmen. Der gur Abstimmung ge-langte Artikel 1 ber Borlage bat folgenben Wortlaut:

Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Deeres an Gemeinen, Geseiten und Obergestreiten wird für die Zeit vom L. Oktober 1898 dis 31. März 1898 auf 479,229 Mann als Jahresdurchschnittspärke sestgestellt. An derselben sind die Bundesstaaten mit eigener Militärverwaltung nach Maßgade der Bedölferungszisser betheiligt. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstänkte nicht in Anrechnung. Die Stellen der Unterossissiere unterliegen in gleicher Weise wie die der Offiziere, Aerzie und Beamten der Feststellung durch den Reichshaußhaltsetat. In ossenen Unterossizierstellen dürsen Gemeine nicht permisent werden. burfen Gemeine nicht verpflegt werden.

Für biefen Artitel und fomit fur bie Borlage flimmten geschloffen bie Confernativen, bie Reichspartei, bie Rationalliberalen, bie Bolen, bie Freifinnige Bereinigung und die bentiche Reformpartei, vom Centrum bie Abgg. Bring v. Arenberg und Lenber und von ben Frattions: lofen bie Abgg. Graf v. Bismard, Frbr. v. Bubenbrod, Bring ju Schonaich Carolath, v. Dallwib, Silpert, Frbr. b. hornftein, v. Levehom und Rofice.

Dagegen haben geftimmt: bas Centrum mit ben beiben genannten Ausnahmen, bie Freifinnige Boltspartei, bie Bolfspartet, bie Sogialbemofraten, bie Belfen, bie Eliaffer und außerbem bie Abgg. Brudmeier, Fusangel, Johannsen (Dane), Leuf (Antisemit), Dr. Pachnide und

Dr. Sigl. Die Rationalliberalen waren bei ber Abstimmung vollgablig anwesenb. Bon ben übrigen Parteien fehlten ber Dane Johannfen, bie brei Anttfemiten Liebermann v. Sonnenberg, Ahlwardt und Leuß, sowie der Pole v. Ezarlinsti, ferner die Abgg. Ed (Centr.), Hilpert (wild), Leiocha (Centr.) und Wenzel (Centrum). Der Reichstag war somit bei der Abstimmung über die hochwichtige Frage nabezn vollftanbig anwesend. Es bat mun zwar noch eine britte Lefung ftattzufinden, ba jeboch in ber britten Lefung positive Beschliffe ber zweiten Befung nom Reichstage noch nie umgeftogen murben, fo barf man bie Militarvorlage als gesichert anfeben. Go. mit mare bas Schicffal über biefe Frage, welche feit nunmehr faft Jahresfrift bie Gemuther in unferem beutichen Baterlande aufs Tieffte erregte, entschieden und gmar in einer Beife, bie jeben Baterlandsfreund mit aufrichtiger greube erfullen mus. Pflicht ber oceichbregerung vor Allem auch bes Reichstags ift es nun, bafür Sorge bu tragen, bag bei ber Erledigung ber Frage ber Roftenbedung bie fleineren und mittleren Leute geschont und bie leiftungsfähigeren Schultern berangezogen werben.

Wir find überzeugt, daß fich namentlich die Angehorigen ber nationalliberalen Bartei biefer Pflicht in hohem Grabe bewußt fein werben. Erfrenlich ift, bag auch bie Mitglieber ber freifinnigen Bereinigung gefoloffen fur bie Militarvorlage ftimmten. Sie werben fich allerbings baburch ben glubenben Sag Richters gugezogen haben, in biefer Thatfache jeboch nur ben Beweis bafur finben tonnen, bag von ihnen ber richtige Weg beschritten murbe. Die Jubelhymne, welche bie frangofischen Blatter über bie nach ihrer Unficht unausbleibliche abermalige Ablehnung ber Militarvorlage angestimmt hatten, war fomit verfrüht.

#### Bolitifche Neberficht.

Manuheim, 14. Juli.

Der preußifche Gefanbte am Rarleruger Sofe Ge heimrath v. Gifenbecher hat fich por einigen Tagen nad Bremen begeben, um an einer Geefahrt mit bem Bringen Seinrich von Breugen theilgunehmen. herr D. Gifenbecher mar nor feinem Gintritt in bie militarifche Baufbahn Capitan gur Gee. - Mus bem Babifreife Ettlingen . Pforgheim merben nachträglich Rad. richten in bie Breffe gebracht, welche ein Mitmirten ber Centrumspartet, fomie einzelner Geiftlicher gur Bahl bes Socialiften Rubt mit aller Bestimmtheit behaupten. Es Berben aud Mamen genannt. Darüber bebarf es teiner

meiteren Ausführung, wie febr folche Ericheinungen bas Bolt im Innerften beirren muffen, wenn fort und fort ber Rampf für Thron und Altar von Leuten als Lofung ausgegeben wird, die bann offen ober geheim für die focialistischen Bewerber auftreten. Namentlich wiederholt sich auch jest die Rachricht, daß socialistische Wahlzettel burch ben Degner verbreitet morben feien! Dag man biefe Dinge auch bann glaubt, wenn fie nachtraglich wiberrufen werben, tann nicht wunder nehmen angefichts ber Thatfache, bag bie Centrumsleitung wieber und wieber nur bie Lofung ausgab: unter teinen Umftanben barf ein Rationalliberaler burchtommen !

Der Reichstangler begab fich trop ber Schmergen, welche ihm fein Benenleiben verurfacht, geftern Mittag 1 Uhr in ben Reichstag. Er gebentt, wie bie "Norbb. Mug. Big." melbet, nach Beenbigung ber Reichstagsverhandlungen turge Beit in ben Sarg gu geben unb hofft fpater an ben Raifermanovern theilnehmen gu tonnen. Bur Racheur burfte alsbalb Rarisbalb in Frage fommen.

In ben Revisionsverhanolungen gegen ben Antijemiten Baafd beigtog ftern bas Reichsgericht, bie Berhandlungen auszufeben sis nach bem Ergebniß ber Untersuchung bes Beifteszuftanbes Paafchs, ber gegenwartig fich in ber Charite befinbet. Baafch erfcien fpater felbft und gab an, pon ber Charite ju bem Termin beurlaubt morben gu fein. Gin Zeugnig barüber, bağ er auch aus ber Untersuchungshaft, worin er fich noch befindet, beurlaubt fei, tonnte er nicht beibringen.

Die "Rolnifche Bolfegeitung" forbert bie elfaf: fifden Broteftler auf, bem Bentrum beigutreten. Die effaffifden Broteftler verbanten ihre Wahl in ber That bem Umftanbe, bag fie auf bem Boben bes Klerifalismus fteben und es ift baber nicht ungereimt, bag bas Blatt municht, fie mogen fich ebenfo ber ihnen gu-nachftfiebenben Partei anschließen, wie fich bie anberen Abgeoroneten and Elfag-Lothringen ber tonfervativen, ber nationalliberalen und ber fogialbemotratifchen Partei angeichloffen haben. Wenn bas Bentrum bereit ift, auch bie protestlerischen Interessen zu vertreten, so ift bas freilich febr weit gegangen. Nebrigens ift bie Aufforbe-rung ber "Roln. Bollszeitung" febr bezeichnenb fur bas Centrum.

Der Berliner Bertreter ber Lonboner "Times" ftellt in einem grundligen Artitel über ben Ausfall ber Reichstagsmahl in Gliag-Rothringen folgenbes feft: 1. bas merliche Anmachfen ber Lopalität, 2. eine entsprechenbe Abnahme ber antibeutichen Gefinnung ber Babler. Das fei ein Beweis bafur, bag bie Bevollerung fich in bas Unvermeibliche fcide. Die "Times" felbft ftimmt in einem Leitartifel biefer Schlugfolgerung im Intereffe bes europaifden Friebens bei und fügt bingu, baß, bem Musfall ber Bahl jufolge, bie anneftirten Brovingen nicht allzu iprannisch regiert worden sein tonnen.

Das Gesammturtheil ber Breffe über bas Ergebnig ber bairifden Landtagsmabl geht babin, bag ber Bauernbund größere, bie Cogialbemofratie fleinere Erfolge erzielt hat als man erwartet hatte, Richt wiebergewählt find Dw, Goben, Ruppert, Saud, Gagern. Die Liberalen verloren Rurnberg an bie Sogialbemorraten, Baffau an ben Bauernbund, Ansbach an bie Bolfspartei; bas Centrum verlor fieben Site an ben Bauernbund ; bie Confervativen verloren Beigenburg an bas Centrum; mabrent Sigl in Relheim unterlag, ift ber Bauernbunbler Ratinger zwei Dal gemabit. Die bairifde Rammer umfaßte julett 74 Liberale, 4 Confervative, 81 Rierifale; jest find 67 Biberale, 1 Bolfsparteiler, 5 Sozialbemofraten, 3 Confervative, 8 Bauernbunbler und 74 Rleritale gemablt.

Die Befdichte bes Bablaufrufs bes Bentrums gu ben verfloffenen Reichstagsmablen icheint eine recht erbauliche au fein. Benigftens wirft auf biefelbe febr intereffante Streiflichter ein vom 2. Jufi batirtes Schreiben bes herrn D. Schalica an ben Grafen Sompefd, ben Borfibenben ber Bentrumsfraftion bes Reichstags. In biefem Goreiben wird um Mustunft über bie Genefis bes Bablaufrufs ber Bentrumsfrattion gebeten. herr p. Schalfca idreibt:

"Bie mir mitgetheilt wird, ist die Senesis dieses Auf-rufs solgende: Ein sehr geachtetes Mitglied der Fraktion hatte im Austrage der Fraktion den wichtigsten Bassus des Aufrufs, den über die Militärvorlage, entworsen, die Fraktion hat denselden gut geheißen und den Borstand beaustragt, den Anfrus des Weiteren zu entwersen und den Passus über die Militärvorlage, wie er von der Fraktion gut geheißen war, redaktionell einzusügen. Herr Dr. Lieder aber, welchem vom Borkande die weitere Absahung des Aufruß anvertrant

war, beseitigte diesen Passund sente an dessen Stelle ein eigenes Elaborat, welches in der scharfen Spike gegen den Antrag des Freiherrn v. Huene seinem Absschluß sand; — und die Herren Unterzeichner des Aufruses unterzeichneten diese — sagen wir: und est ust den der rung mit mehr oder weniger Widerstreben, aber sie unterzeichneten. So unglaublich das Alles klingt, so ist mir der Vorgang, wie ich ihn dargelegt, doch von so zwerlässigen Bersonen mitgetheilt worden, daß ich glaube, ihn nicht ohne Weiteres als döswillige Ersindung ansehen zu dürsen. Ew. dochgeboren, als Vorsischenden der früheren Zentrumsfraktion, ditte ich daher um gefällige Ausklärung des Sachverhalts, und das um so dringender, als über die Angelegendeit recht versschiedene Versionen umlausen, die, soweit sie salsch sind, der richtigt werden möchten, und als es in dem Aufruse gerade der Passus über die Willäuworlage war, welcher in dem Wahllampse die Gemüther ganz besonders erhibte und irre führte."

Muf biefes Schreiben erhielt herr von Schalicha folgenbes Telegramm, d. d. 7./7. 1893 : "Wegen Besolgendes Letegramm, a. a. 1,1. 1885. "Begen Ge
schäfisaberhaufung eingehenbe Antwort erst nächster Lage
möglich. Hompesch." Bis zum 11. Just ist biese in Aussicht gestellte Beantwortung nicht erfolgt. Nach anderweitigen Mittheilungen handelt es sich um solgenden
wesentlichsten Sah des Wahlaufrufs: "In diesem Sinne
wird ber Wiberspruch gegen die Militärvorlage Caprivi und ben von ben verbunbeten Regierungen aufgenommenen Antrag Suene im Borbergrund ber jegigen Bahlbewegung fteben, bas Felbzeichen bes Bentrums in ber Bahlichlacht fein."

Das Lonboner Bureau Reuter bringt aus Muds land folgende Melbung über bie Bufianbe auf ben Samoainfeln vom 7. Juli: Der Ausbruch ber Feind feligfeiten amifden ben Unbangern Malietoas unb Mataafas wirb heute erwartet. Das feinbliche Lager ift in ber Dabe von Apia aufgefclagen; bal Schlachtfelb burfte 6 Meilen entfernt fein. Die Mus-lanber icagen bie Streitfrafte Malietoas auf breimal fo groß als bie Mataafas, welche jeboch auch gut bewaffnet finb. Die beutiden Rriegsidiffe "Buffarb" unb "Sperber" liegen in Mpia.

Gewiffe ruffifche Journalisten werben nicht mube, bem Dreibunbe bie Grifteng abzusprechen. Go finbet es ber "Grafhbanin" ungemein bezeichnend und bemerfensmerth, bag in ber Thronrebe bes bentichen Raifers ber Dreibund gar nicht Erwähnung finde. Er glaubt baraus schließen zu können, dies Bundniß habe bereits im Wesentlichen aufgehört zu eriftiren. Und in ber That," fügt das Blatt hinzu, "war es Zeit, schon seit lange Beit, biefe tobtgeborene politifche Rombination bem Archiv gu übermitteln, biefen Bund, ber vom erften Tage feines Bestebens an Riemandem Furcht und Schrecken eingestößt hat, ausgenommen nur Denjenigen, bie an ihm beiheiligt waren. Jest fann von ber Bracht bes Bau-mes bes Dreibunbes icon feit lange nicht mehr bie Rebe fein: ber eine Zweig ift verborrt, ber anbere fcminbe füchtig, und an bem eigentlichen Stamme besfelben nagt bereits ber inuere Burm. Es mar baber me beffer, biefes Bunbes überhaupt gar nicht Ermagnung gu thun." Furmahr - "anbers als fouft in Menfchentopfen malt fich in biefem Ropf bie Belt."

Die Betersburger "nomoje Bremja" bort, bag ein Sanbelsabtommen zwifden Rugland und England bevorftebe. - Entgegen ber jungften Auslaffung ber Bolit. Correfp." wirb plotlich in St. Betersburg bas Berucht verbreitet, ber ruffifche Gegenbejuch fur Rronftabt werbe bereits in ber allernachften Beit ftattfinben. Dag noch in biefem Sommer ber ruffifche Gegenbejuch in Frankreich erfolgt, ift taum verminderlich, ba bereits amei Jahre feit Rronftabt verfloffen finb.

Dem "Rem-Port Beralb" wirb aus Managua gemelbet, bag ber Burg erfrieg in Ricaragua wieber ausgebrochen fei. Die Ginmohner ber Stadt Leon hatten fich gegen bie neue Regierung erhoben. Der Brafibent Rachabo werbe in Leon gefangen gehalten. Die Regierungstruppen feien nach Beon beorbert worben.

#### Deutider Reichstag.

Berlin, 18. Juli.

Abg. Djann (ntl.) begründet seine Interpellation be-treffend die Manöver in den Gegenden, wo Futternoth herrscht. Der gegenwärtige Nothstand sei sicher dem var jährigen durch die Cholera erzeugten, wegen der die Manäver

abgesagt wurden, gleichwerthig.

Der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau führt aus, es sei ein versassungsmäßiges Recht des Kaisers, über die Abhaltung der Manöver Besehl ergehen zu lassen. Seit die ersten Nachrichten über Futtermangel ausgetaucht seine habe die Militärverwaltung die entsprechenden Maspregeln ergriffen. Die Strohstreu solle durch die Torsstreu erselle

Derden, und eine andere Futtermischung für die Pferde solle eintreten. Es seien Berichte eingesordert worden, die sich andnahmstos dahm ängerten, daß betress eines Ansfalles oder einer Berschlebung oder einer anderweitigen Gestaltung der Mandver zur Zeit derartige Maßregeln, die den Interessen der Armee dezüglich deren friegsmäßiger Ausbildung entgegen, liesen, nicht nothwendig seinen (Verwegung.) Es sei vielmehr möglich, durch entsprechende Anordmungen einer übermäßigen Belastung der Bevölkerung vorzubeugen. Es solle dazu Magazinverpsigung auf Kosten der Militärverwaltung eintreten, und Zwischunggazine sollen angelegt werden. Bo Nothstände hernschen, solle das Sieh aus den Manövergegenden angekauft werden. Uedrigens sein nach die Futter und Wasserverbältnisse sich dies die dies ans den Manövergegenden angekauft werden. Uedrigens sein nach die Futter und Wasserverbältnisse sich dies aus Inn Manöver günftig gestalteten. Er wünsche dies im Interesse aller.

Auf ben Antrag bes Abg. Bach em erfolgt Befprechung der Interpellation.

Mbg. Brotmann (Centr.) bedauert bie ablehnende Hal-

tung der Militärverwaltung.
Abg. Frege (conf.) hofft, daß die Erklärung des Kriegsministers leine endgiltige sei. Es sei wenigstens das Ausseigen der Cavallertenander zu erwägen. Die Manöver sollten nur auf die Gegenden deschäuft werden, in denen der

follten nur auf die Gegenden desparantt werden, in deuen der Rothstand nicht so groß ist.
Generalitentenant Fund erklärt, den Bünschen des Borredners wärde Rechnung getragen werden. In einzelnen Gegenden habe eine Berschledung der Mandver bereits siatt-gefunden. Die Berwaliung strebe an, daß alles Ersorderliche ohne Belastung der Bevölkerung von der Kilitärverwaltung

Die Abgeordneten Burger (Contr.), Kröber (Boller.) und Köhler (Reformp.) unterstützen die Interpellation. Der baperische kriegsminister, u. A sch, ertlärt, auch die baperische Kriegsverwaltung sei bereit, dem Rothstand Rechnung zu tragen und habe dieserhalb Berhandlungen eingeleitet. Die Berichte der Generalkommandos fänden noch ans.

Abg. Scherenlant meint, die guttergolle militen aufgehoben werben.

Abg. Dfaun (ntl.) führt ans, er hatte gewünscht, daß in Preußen auch die Civilbehörden gehört wurden. Kriegsminister v. Raltenborn-Stachau erlicht, daß die Berichte des Generalcommandos im Einvernehmen ben Civilbehörben erftattet worben feien; Die Oberprafibenten

ben Civilbehörden erflattet worden seien; die Oderpräsidenten seien sämmtlich gehört worden.

Abg. Schmidt (Volläp.) wämscht zu ersahren, od der wärttembergische Kriegsminister bereits mit dem prensissen über die Frage sich ins Einvernehmen geseit habe.

Der wärttembergische Kriegsminister, John. Schott v. Schott v. Schotten ftein, legt dar, die wärttembergische Kriegsverwaltung habe dei der Reichbregierung einen Antrag aus Ausbehömg der Manöver noch nicht gestellt, weil die Ermittelungen noch nicht abgeschlossen seinen Senn es die Krithweidsseit erheische, würde sie nicht zurächschen, einen solchen Antrag un stellen.

sn fellen.
Die Interpellation ik damit beendet.
Die Interpellation des Abgeordneten Bed ei betressend das Anstreten des Strasdurger Polizeipräsidenten Feichter wird auf Wunsch des Strasdurger Polizeipräsidenten Feichter wird auf Wunsch des Strasdurger Polizeipräsidenten Feichter wird auf Wunsch des Strasdurger auf die morgige Lagesordnung geseigt.
Bei der zweiten Berathung der Ristärvor-lage weise Abg. Hon peschendischen des Jentrums die Bedauptung des Reichslanzlers zurück, daß das Jentrum eine politischenwörzeische Partei.
Beichslauser Graf n. Cannting derückt seine Frende

Meichekanzler Graf v. Caprivi belickt seine Freude Aber diese Erklärung aus, will jedoch die Entwickelung der Dinge advoarten.

Nach weiteren Erörterungen zwischen dem Abg. Dr. Lieber und dem Meichklanzler über die demokratische Richtung des Temkums erklärt sich Abg. Bech (Hospitant) Namens der freisinnigen Bolkspartei gegen, und Abg. Zim mermann (Antis.) Namens seiner Partei, sowie Graf Moltte für die

Abg. Dr. Lieber verwahrt sich alsbann gegen den Borwurf des Wangels an Königstrene.

In der hierauf solgenden Abstimmung über den § 1 und svamm über § 2 des Veristels 1, Formation der Friedens. verhenz, werden die Baragraphen mit 198 gegen 187 Stimmen

#### Leuilleton.

- Dr. Sigl. im Reichstag. Giner Manberei der Albein Best. Jig." aus der Reichstagssthung vom 7. Just entwehmen wir: "Auf den dicht besehren Tribünen demutte man sich anscheinend sehr angelegentlich, die verschiedenen Berühmsheiten des neuen Reichstages herauszussuden. Swerden dadei wohl so manche schwere Jerkümer mit untergelaufen sein. Daß Dr. Sigl endlich seinen Siz im Reichstag eingenommen hatte, wurde schnell bekannt. Aber die Meisten werden wohl vergebens nach einem Abgeordneten gespäht haben, der ihrer Borstellung von dem bazwarischen Preußenfressen ihrenden hätte. Daß er die, trahdurstig, wie ein gesottener Krebs aussehen mitze, daran wird wohl kann Jemand gezweiselt haben, der seine Tagesteistungen im "Bayerischen Baterländchen" einigermaßen kennt, ohne Sigl jemals zu Gesicht bekommen zu haben. Aber weit gesellt, der mals zu Gestat bekommen zu haben. Aber weit gefehlt, ber jemals zu Gesicht bekommen zu haben. Aber weit gesehlt, der Borkkunpfer für bajuvarische Unabhängigkeit gegenüber preußtscher Herrschlucht entspricht dieser Vorkellung ganz und gar nicht. Dr. Sigl hat ein frisches, angenehmes Gesicht, dem die goldene Brille einen gewissen gutmüttigen Anstrich verleiht. Sein dichtes Haupthaar ist grau melirt und schlicht gescheitelt. Aur der edenfalls start ergraute Schnurrbart ist kert in die Höhe gezwirbelt und gibt seinem Neußeren etwas Britiärisches. Seine unttelgroße Gestalt ist ganz edenmäßig und verräth keineswegs, daß ihr Träger einer der getreuesten und seißigsen Kossanger des Münchener Hofbrakelters ist. Kurzum, er sieht ganz, ganz anders aus, als man sich den Brann vorzustellen geneigt ist. Er selbst scheint sich übrigens über seinen Geschäftspreußenhaß lustig zu machen. Als er von aber feinen Geschäftspreugenhaß luftig ju machen. Als er von Centrumdjournalifien gefragt murbe, wie ihm Berlin, bas er Dis dahin nicht kannte, eigentlich gefalle, erwiderte er mit ernsthafter Miene: "Die Stadt ift gang icon, es find nur zu viel Preußen drin!" Uedrigens wird er wohl bald bie Relt viel Preußen brin!" Uebrigens wird er wohl bald die Welt mit seinen Berliner Beobachtungen erstreuen. Während der hentigen Berhandlung hörte er sehr steiher zu und machte sich häusig Notigen, besonders während der Reche des Freiherrn von Stumm, die ihm gar nicht zu bedagen schien. Ptun, im "Bayer. Baterland" werden wir's ja demnächst schwarz auf weiß an lefen befommen

Gine feltene Feier. Die alte Benbenftabt Sprem berg, die Berle der Nieberlaufith, beging am vergangenen Sonntag die lang vorbereitete Jeier ihres 1000jährigen Be-stehens. Biele Lausenbe von Fremben hatten sich dazu ein-gesunden. Als Bertreter des Kaisers war der Flügeladjutant Oberställentenant v. Motte erschienen, der, ebenso wie der Oberpräsident Staatsminister von Achendach und der Regieringspräsident von Puttkamer, von dem Bürgermeister Birth und dem Landrath Falkenthal am Bahnhose empfangen und zum Rathhause geseitet wurde. Grohartig war der Fest-schmunk, den die Stadt angelegt hatte. Schon in früher Stunde wurde die Stadt durch schweiternde Trompetenklänge geweckt. Ein großer Sängermor ließ sodam auf dem Markholas seine Zu Artikel 2 liegt ber bekannte Antrag bes Prinzen Carolath und bes Abg. Röside vor, die zweijährige Dienstpflicht solange sestzulegen, als die Friedenspräsenz nicht berabaeminbert merbe

Prinz Carolath begründet seinen Antrag. Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) fpricht sich dagegen

Reichstanzler Graf v. Caprivi gibt die Ertlärung ad, die verdündeten Regierungen würden, falls der zwei-jährigen Dienstzeit nicht unüberwindliche und nicht vorher er-sehbare Hindernisse entgegenträten, nach Ablaus von fünf Jahren nicht auf die dreijährige Dienstzeit zurückgeben. (Bewegung und Beifall.)

Garolath zu Artikel 2 auf morgen vertagt.

Deute Abend wieder Sihung. Nachtragsetat.
Abendsihung. Der Rachtragsetat und das Anleihegeseh wurden an die Budgetlommission überwiesen.
Akchste Sihung Freitag 1 Uhr. Tagekordnung: Antrag Werner wegen Einstellung des Straspersahrens gegen Abswardt und Militärvorlage, seiner Interpellation Bedel.

### Aus Stadt und Sand. • Mannheim, 14. Juft 1898.

#### Bezirksrathsligung

vom 18. Juli.

Genehmigt werben folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schantwirthschaft mit Branntweinschant: bes Theodor Rempf, Mittelftraße 72 und des Philipp Manfar, Theobor Kempf, Mittelstraße 72 umb des Philipp Mansar, Lindenbosstraße 44; ohne Branntweinschant: des Friedrich Steinmeh, Bikmarchlah 21, des Mar Kannengießer, Petedrichsfelderstraße 68, des Wilhelm Schran, Verdindungstanal, des Ferdinand Schüttler, Dammitraße 61, des Bernhard Treusch in Sandbosen, des Friedrich Karl Schäfer, F 4, 12½, des Christian Hosmann Ebefrau, G 5, 7 umb der Amatie Müller, U 6, 18.
Abgelehnt wurden die gleichen Gesuche des Gg. Schröber umd des Joh. Fenzel (Gastwirthschaft), deide in Sandhosen, während das gleiche Gesuch des Martin Koll in Neckaran abaeseht wurde.

abgeseht wurde.
Genehmigt werden folgende Gesuche zur Transferirung bestehender Schankvirthschaftsconcessionen ohne Brannkweinschant: des August Wiedelcheftsconcessionen ohne Brannkweinschant: des August Wiedelcheftsconcessionen H 2, 7 nach U 6, 1, des Jasob Hutter von Sedenheimerstraße 28 nach Bellenstraße 46, des Leonhard Rüger von Schwehingerstr. 67 nach H 7, 30, des Kant Geörg von H 8, 12 nach J 7, 11, des Gustav Wesbecher von J 7, 11 nach R 5, 8 (Gastwirthschaft) und des Karl Heinrich von T 6, 8 nach J 1, 11d. Abgelehnt wurde das gleiche Gesuch des Verer Anton Remetins vom Bossersschaft und der Bahnhofstraße (Gastwirthschaft). abgeseht murde.

firaße (Gaftwirthschaft).

Genehmigt werden ferner: die Errichtung eines Stall-gebäudes für die Firma Roland Küpper & Cie. am Rhein-hafen; der Anschluß der Pissorianlagen der Liegenschaft O 3, 7 an die Kanalisation und das Gesuch der Firma I. Schür-mann Söhne in Ruhrort um Genehmigung zur Errichtung einer Dampstrahnenanlage mit Kohlensiedwert und Pochbahn am Rheinhafen.

am Rheinhalen.

Dem Antrag stattgegeben wurde bezüglich des Bangesuchs
des J. B. Linker, F 7, 84.

Bertagt wurde die Errichtung einer Del und Feltwaarenfabril durch Friedrich Käutler von Mannheim.

Abgelehnt wurde die Errichtung einer Hopfenschwefeldarre durch die Firma Ignaz Morgenroth in Q 7, 22.

Ernaunt wurden die Schahungsrathsmitglieder in Mannbein.

#### Die neue Organisation der Realmittel-Ichnlen in Baden.

Man schreibt und: Seitbem die landesherrliche Gerordnung vom 5. Juni dieses Jahres über die Organisation der Realmittelschulen in weiteren Kreisen besammt worden ist, hat sich in diesen eine erklärliche Bennruhigung der Gemüther bemächtigt. Der Absah IV der genannten Berordnung seht für die Schüler U. L. die an Massigen Realschulen dis jest durch den Be-

fiber 1. Könige 8, 57 und 58. Gegen 17, Uhr ordnete sich dann der Festung auf dem Plate vor dem alten ehemaligen herzoglichen Schlosse, von wo er sich nach dem Markte dewegte. Hinter der Kapelle des 52. Infanterie-Regiments aus Cottbus schritten ca. 500 Krieger aus den Kriegervereinen des Kreises Spremberg mit dem General v. Hagen. Der historische Theil des Festzuges wurde erössnet durch einen Reichsherold, vier Fansarenbläser, den König Arnolf, 6 Kitter und 6 Keistige zu Fuß. Als der Zug vor der Festribäne auf dem Marktplage angelangt war, ritt der Keichsherold vor und brachte seinen Gruß dar. Der Bürgermeister Wirth erwiderte denselben und hob hervor, daß das Band, welches die alte Zeit nit der neuen verdinde, die Baterlandsliebe sei. Die Rede flang aus in einem Hoch auf den Kalser, in das Alle judelnd einstimmten. Im Hotel zur Sonne sand das Festmahl statt; im Austrage des Kaisers überreichte der Obervrässent von Achenbach dem Bürgermeister Wirth und dem präsibent von Achenbach dem Bürgermeister Wirth und dem Landrath Halfenthal sowie einer großen Anzahl von Sprem-berger Bürgern Auszeichnungen. Eine glänzende Jumination und ein prachtiges Feuerwert erfreuten am fpaten Abend Die Beltgafte

Die Macht bes Aberglaubens. Wieder einmal hat der Aberglaube gesiegt und der italienische Staatsschaig muß mit 2½. Willionen Erre die Kriegssossen tragen. In Neapel ist dei der letzten Lotto-Ziehung das Ambo d und 37 heraussgesommen und just auf dieses Ambo hatten die popolani der Goldstadt seit vier Jahren mit einer unerschütterlichen Ausdauer all ihre Hossungen gestellt. Dieses Ambo steht in irgend einem Jusammenhang mit dem h. Bincenzo alla Sanità, dem monacone, wie ihn das Boll von Neapel vertrausich beneunt. Aber so ties die in die Mysterien des Katts, Karkampt und in die Ressonderbeiten der Neapolitanischen Die Dacht bes Aberglanbens. Bieber einmal hat Lotto aberhaupt und in bie Befonberheiten ber Renpolitanifden Lottoenthusiasten nicht eingedrungen, um über biesen Zusam-menhang Auskunft geben zu können. Wahrscheinlich jedoch hat San Vincenzo alla Sanitä in der smorsla, das heißt dem Botto und Traumbeutebuch von Reapel, biefe Rummern und fo merben fie eben von allen benen gespielt, bie ein besonberes Bertrauen gerabe zu biefem Beiligen begen gu follen glauben. Ber nie in Reapel war und die außerorbentliche Lebhaftigfeit bes Reapolitanischen Raturelle nicht tennt, teinen Begriff bavon machen tonnen, wie bies Ereignis auf die Menge gewirtt hat. Der Baisenknabe, ber bas Umbo gezogen, wurde von dem in biditem Saufen bem Biebungs afte beiwohnenben Boll wie ein Sieger acclamirt, banten maren in Sturm befest und auf ben Baffen gaben sich die glücklichen Gewinner einer ungezügelten, narrischen Freude bin. Am tollsten ging es natürlich im Bezirk della Sanita ber, dessen besonderer Schutzengel ber bella Sanità her, bessen besonderer Schutzengel ber Heilige Bincenzo ist. Der ganze Stadtiheil war illuminirt, and den Fensiern bingen bunte Lamptons und vor dem Bilbe des guten heiligen, der eben bewiesen wurde die Stadt durch schmeiternde Trompetenklänge geweckt. hatte, daß er ein Herz stür die Leiden des armen Boliefen und der großer Sängerchor ließ sodem auf dem Marktplaß seine Und der er ein herz stürche gestellten die gewerden ist, wurde indrünktig gebetet, höchst unheilige Lieder gesungen und alle Rarrheit getrieben, der ein armer Teusel von Reamen. Superintendent Tiege Spremberg hielt die Festpredigt politaner such der ein general ein Baar Staatsnoten und

schluß der Lehrerkonserenz das Qualifikationszeugniß für den einjährig feetwilligen Militärdienst erhielten, eine Ab-schluß-Britiung sest, wie sie an sechstlassigen höheren Bürgerschulen nur bestanden hatte, während für die Klassigen schlies-Verkung seit. Wie die an sechstiasigigen hoheren Blützerschulen nur bestanden hatte, während für die Vlassigen Anstalten — Symnasium, Realgymnasium und Oderrealschule — eine solche Prüsung nicht vorgesehen ist. Segen diese, die Alasiugen Anstalten schwer schadigende einseitige Prüsung hat sosort der Stadtrath in Freidung Stellung genommen und in dieser hochwichtigen Ansgelegendeit ein Citcular an alle detheiligten Städte erlassen, und es sieht zu erwarten, daß das einmiltbige Anstreten der größeren Städte nicht ersolgsos bleiben werde, zumal diese Brüsung in der deutschen Wedrechen werde, zumal diese Brüsung in der deutschen Wedrechen des kanordnung der Prüsung wird aber darin bestehen, daß da, wo dis seht Anststung wird aber darin bestehen, daßen, diese durch Anstigen von zwei weiteren Klassen zuchen, diese durch Anstigen von zwei weiteren Klassen zu Oberrealschulen ansgediltet werden, in welchen die leidige Abschlüsprüsung nach dem VI. Jahressurse wegsällt. Karlsruhe desstunde werden, dem nicht zurückleiden wollen, namentlich wenn diese Vollanstaten auch nur mit einem Theile der Verechtigung, wie sie in Preußen und Württemberg vorhanden sind, ausgestattet werden, worüber Berhandlungen im Schose der Regierung eben zeschnt werden. Ist die Oberrealschulfrage auch schen in eben geführt werden.

eben gesährt werden. Weie wir hören, ist die Oberrealschulfrage auch schon in Wannheim, wie es sich für die größte Stadt des Landes gebührt, in Fluß gerathen, und bei der einsichtsvollen Fürsorge, welche die biesige Stadtverwaltung allen Schulgattin gen widmet ist nicht zu bezweiseln, daß sie zur Bestiedigung der Einwohnerschaft die schwebende Frage nach der einen oder andern Richtung hin lösen werde.

\* Erneuming. Mit Entschließung Großt. Ministerium ber Jinanzen vom 11. Juli 1868 wurde Hauptamiskontroleur Albert Kirch er bei Großt. Hauptsteueramt Freiburg, zur Zeit aushischweise bei Großt. Ranzverwaltung verwendet, in gleicher Eigenschaft zu der leitigenannten Behörde versetzt und wirt der Beriehung der meiten Benericht mit ber Berfehung ber zweiten Beumtenftelle bei berfelben

beauftragt.
50 jähriges Dienstjubiläum. Herr Oberlandesgerichtsrath Josef Webefind in Karlsruhe beging gestern
die Feier seines fünziglährigen Dienstjubiläums. Der Zubilar
sieht im 74. Lebensjahre und erfreut sich noch vollster lörperlicher wie geistiger Frische. Im Jahre 1848 wurde er unter
die Zahl der Rechtspraktikanien ausgenommen und 1879 zum
Oberlandesgerichtsrath ernannt. Im gleichen Jahre erfolgte
auch seine Ernennung zum Mitglied des Kompetenzgerichtshoses.

"Im Oberposibirektionsbezirke Karleruhe find mahrend bes zweiten Bierteljahres 1898 folgende Personalveranderungen eingetreten :

des zweiten Bierteljahres 1893 folgende Personalveränderungen eingetreten:

Angenommen sind: a. als Postgehilfen: Otto Striegel in Lauda, Eugen Stecher in Hebelberg, Jabtod Braum in Gemmingen, Oktar Steiter in Hebelberg, Josef Kölmel in Karlörude, Karl Guntel in Rappenau, Rochus Simon in Waghdusel, Friedrich Fuhrer in Merchingen, Jacob Beickgenannt in Ningolsheim, Karl Wagemann in Karlörude, Deinrich Habver in Merchingen, Jacob Beickgenannt in Ningolsheim, Karl Wagemann in Karlöruhe, Deinrich Habwig Moschberger in Korf; d. als Herne frech gehilfinnen: Johanne Fries, Paula Weese, Anna Schlosser, Franzista Weeser und Karoline Müller, skunntlich in Wannheim; a. als Bostagenten: Andreas Ederth in Dittigheim, Nichael Wehner in Ostersheim, Adolf Harrle in Ottenau, Josef Friedrich Guggolz in Söllingen, Johann Trey in Steinmauern und Albert Brecht in Feudenheim.

Er nannt sind: a. zum Postepen Vogel in Karlöruhe; d. zu Bostasser und heitenbeier Affisientem prüfung die Postgehisen Adolfe und Karl Echerr in Nannheim, Otto Kenreither, Karl Klotter, Johann Klüger und Kranz Zimmermann in Pforzbeim, August Rosser und Kennellin Kästel in Karlöruhe und Wilhelm Oosacer in Bruchsal.

Angestellt sind: a. als Bostasser und Kendelin Kästel in Karlöruhe und Wilhelm Oosacer in Bruchsal.

Angestellt sind: a. als Bostasser, d. als Bostover walter: der Postasser, d. als Bostover walter: der Postasser, d. is d. is d. in d. in

hilfin Bergmaper in Karlsruhe. Freiwillig ausgeschieben find: ber Postaffistent Ludwig Zäger in Appenweier, ber Postanwärter Deufer in

geslogen kommen. Die ganze Nacht wurde gezecht, Berge vermicelli, sowie sonstige Spezialitäten der ewig beiterem Stadt konsumirt. Am anderen Abend gab es wieder Feuerwerf und Allumination und am dritten Abend eine seierliche Brozesson zum monacone und Konzert auf den Gassen. Große Bermögen werden bei dieser fröhlichen Gelegenheit nicht erworben worden sein, denn die 2½ Millionen vertheilen sich auf 45,000 Spieler, so daß etwa nur 50 Lire auf den Gewinner sallen. Allerdings sind auch Terni im Betrage von über 20,000 Sire gewonnen worden, aber daß sind nur einige verschwindende Ausnahmen; die große Medrzahl hat nur gegen do dire im Durchschnitt erhalten. Wenn die guten Jeute die Rechnung machen wirden, wie viel sie in den vier Jahren wöchentlich auf dieses Ambo gesent haben, dürsten sie die unangenehme Ersahrung machen, daß ihnen San Bincenzo alla Sanita kaum die Auslagen zurückerstattet hat. Aber der echte Lottospieler siellt derartige Rechnungen kaum Aber ber echte Lottofpieler stellt berartige Rechnungen taum an und thate er es doch, so wurde er sich durch die Emotion, die ihm vierjahriges Soffen bereitet durch den endlichen Sieg seines unbeugsamen Vertrauens in die Perzensgute des guten Beiligen reichlich bezahlt finden und deshalb feine Freude auch nicht um die geringfte Raance bampfen.

- Der Arigona-Rider über bie Weltaneftellung in Chicago. Sehr hart geht der berühmte "Arizona-Kicker" mit der Chicago. Sehr hart geht der berühmte "Arizona-Kicker" mit der Chicagoer Ausstellung um. Mit gewohntem Freimuth außert sich das sidele Hinterwald-Blatt: "Unsere Ausstellung in Chicago soll ganz sammerlich sein — sagen sie. Wie es scheint, sind die Beranstalter von der unsinnigen Idee ausgegangen, das Metallgruben das einzige seien, was aus unserem Territorium der Ausstellung werth wäre. Über selbst von unserem Minenwesen erhält der fremde Beschauer durch von unserem Minenwesen erhält der fremde Beschauer durchen Muskellung nur eine überaus mangelhafte Borstellung unfere Ausstellung nur eine überaus mangelhafte Borftellung Denn weit charafteristischer als das Bischen Erz, was sie hier aus dem Boden trazen, ist der Minenschwindel, der sich daran knüpft. Ausgestellt sollten also vor Allem werden siedem Actien der "Goldenen Fingermine", die einst mit 107 Dollars pro Stück dezahlt wurden, jest aber zu Z Cents pro Duzend zu haben sind. Ausgestellt sollte serner werden das Abotogramm des Schnstes, welcher vor zwei Jahren hier eine Diamantunine "salzte" und nachher dei Kacht und Nebel mit dem Gelde der Actionäre von dannen ging. Ausgestellt sollten deitlens werden die rindsledernen Stiesel, in denen der leiste Goldwinsenschwindler gestorden ist. Nachdem derfelbe nämlich Denn weit charafteriftifcher als bas Bischen Erg, mas fie bier Goldminenschwindler gestorben ift. Rachdem berselbe nämlich achttausenb Dollars hier in Lombstone zusammengescharrt hatte, riß der "Rider" ihm die Larve vom Gesicht. Darüber ftellte der unvernäuftige Kerl uns zur Rede, und als wir ihn in der höllichsten Weise ersuchten, die Thür unserer Office von außen zuzumachen, griss er nach seiner Revolvertasche. Ratürlich schossen wie, wie in solchen Fällen immer, zuerst. und fo bekam ber Leichenbeschauer wieder einmal Arbeit. Ausgestellt follte endlich werden die erfte Rummer bes "Richer" welche bald nach der Gründung von Tombstone erschienen ist. Dieselbe trägt an der Stirne einen Todtenkops, denn es gaft damals, die Land-Haisische zur Bermust zu bringen, welche von der Noth der Squatter Bortheile zogen.

rabeim, Die Fernsprechgehilfinnen Emma Frider, Gabriele Riftner, Buife Schneiber und Rornelie Schloffer, fammtlich in Mannheim, sowie die Postagenten Giefer in Oftersheim und Feldhinkel in Sollingen.

Feldhinkel in Söllingen.
Gutlassen, sowie die Postagenten Gieser in Ostersheim und Entlassen sind der Bostagenten Brecht wissen Mayer in Baden und der Postagehlse Boos in Waghänsel.
Gestorden sind: der Obertelegraphenassissent Rückert in Baden und die Bostagenten Brecht in Feudenheim, Wild in Steinmauern, Stumps in Unterschwarzach.
Berset sind: a. die Obertelegraphen afsie steinmauern, Stumps in Unterschwarzach.
Berset sind: a. die Obertelegraphen afsie sein nach Heilender und Bogel von Mannheim nach Vaden; den nach Heilengen nach Heilengen und Bogel von Mannheim nach Beibelberg; a. die Bostverwalter: Hössen von Mannheim nach Heilingen nach Obenheim, Richter von Obenheim nach Graben, Jost von Graben nach Keilingen, Stod von Waibstadt nach Weingarten und Hillengen, Stod von Karlsrube, Ruß von Karlsrube nach Köln-Deut, Goll von Mannheim nach Saardurg (Lothr.), Edemann von Saarburg (Lothr.), nach Mannheim, Fren von Karlsrube nach Frankfurt (Main), Schnidt von Frankfurt (Main) nach Mannheim, Grau von Heidenger nach Karlsrube, Albrecht von Karlsrube nach Baden, Beidner von Mannheim nach Baden, Deus von Mannheim nach Baden, Beidner von Mannheim nach Baden, Deus von Mannheim nach Baden, Beidner von Mannheim nach Wriesbach. ruhe nach Baben, Weidner von Mannheim nach Baben, heuß von Mannheim nach Karlstuhe, Büchgner von Mannheim nach Sankstuhe, Düchgner von Mannheim nach Sankstuhe nach Sankstuhe nach Sankstuhe nach Sankstuhe nach Bereihah, Melzer von Karlstuhe nach Zauberbichofsbeim, Böhme von Baben nach Bretten, Redlich von Karlstuhe nach Bertin, Brand von Mannheim und Heih, von Karlstuhe nach Baben; a. die Post a s si t en t e n : Dammron von Appenweier nach Wesser von Hannheim und Heih; von Karlstuhe nach Baben; a. die Post a s si st en t e n : Dammron von Appenweier nach Wesser von Heibelberg nach Appenweier, Shrmann von Bruchsal nach Köln (Khein), Huber von Pforzbeim nach Köln (Khein), Huber von Pforzbeim nach Köln (Khein), Kuhtmann von Brozheim nach Ernstibal, Selzer von Gernsbach nach Wimpsen, Th. Werfel von Karlstuhe nach Pforzheim, Sienhard von Beinheim nach Heibelberg, Stichs von Peibelberg nach Baben, Reichwein von Mannheim nach Karlstuhe, Wenzel von Oberschessen nach Karlstuhe, Kent von Bruchsal nach Durlach, Kaulmann von Karlstuhe, Kelter von Bruchsal nach Mannheim, Gemünder von Ederbach nach Karlstuhe, Kelter von Bein, Gemünder von Ederbach nach Karlstuhe, Kircher von Beisloch nach Mannheim, Driewski von Godlenz nach Mannheim, Driewski von Godlenz nach Mannheim, Driewski von Größingen nach Billischen, Weitsland von Mannheim, Gieder von Größingen nach Billischen, Statkstuhe, Render von Biesloch nach Ramnheim, Gieder von Größingen nach Billischen, Schelberg von Bredlingen nach Billischen, Schelberg von Bredlingen nach Billischen, Schelberg von Bredlingen nach Billischen, Schelberg von Größingen nach Billischen Größing heim, Wittmann von Mannheim nach Karlsrube, Kircher von Wiesloch nach Mannheim, Sieber von Erdhingen nach Villigheim, Schelhaas von Karlsrube nach Mannheim, Schweiger von Ernstthal nach Schönau (Amt Heibelberg), Blat von Karlsrube nach Baibstadt, Schumacher von Bjorzbeim nach Karlsrube, Beeger von Mannheim nach Baden, Deil von Karlsrube, Beeger von Mannheim nach Varlsrube nach geibelberg, Enderle von Bruchsal nach Karlsrube, Kripter von Mannheim nach Karlsrube, Stecher von Eichtersbeim nach Karlsrube, Friz von Mannheim nach Appenweier, Beder von Bruchsal nach Karlsrube, Goßweiler von Karlsrube nach Baden, Baas von Mannheim nach Bedarau nud Klotter von Korzbeim nach Seibelberg. Rectaran und Rlotter von Pforzheim nach Deibelberg.

Erfter 110er Tag. Die Festschrift, welche, von sachtundiger Hand versaßt, eine turze Uebersicht ber Geschichte bes Regiments von der Gründung am 22. Ottober 1852 bis sum heutigen Tage enthält, liegt nunmehr gedruckt vor und ist 20 Pfg. an verschiedenen Berkaufsstellen und bei Herrn Re n g er (N 2, 1) zu haben. Dieselbe gibt außer der glorreichen Geschichte unseres der permeten Geschichte unseres der vollständiges Berzeichniß der Tapseren, wolche in den Reihen des Beginnents im Erican geschichte unseres Frankrich den Ioh stiese Batere neichen Gefchichte unferes braven Regimentes ein vollständiges Bergeichnis der Tapferen, welche in dem Reihem des Ikegiments im Kriege gegen Frankreich dem Tod fürs Vaterland gefunden, haben. Ferner ist auch eine Sammlung von einstem und heiteren Soldatensiedem im Druck, welche beim Festdandert im Reiegen gesungen werden sollen. Hir die Festschrungen in dem Land der Festschrungen gefungen werden sollen. Hir die Festschrungen seinen sollen. Die des schlichsen werden, weil es unter den jezigen Berhältnissen des Kheinverkehrs unmöglich ist, vom 15. zum 17. noch einen Dampser zu schlessen. Bis jeht scheinen der Dampser ersordertich zu sein. Zum zestellen. Bis jeht scheinen der Dampser ersordertich zu sein. Zum zestellen und Stadtpart haben sich die eine Loo gersonen angemeldet, zum Wittagessen sich der Destlichenen Wittschäusern etwa 230, während die Zahl der Destlichenen Wittschäusern etwa 230, während die Zahl der Destlichenen Wittschäusern etwa 230, während die Zahl der Destlichenen Wittschäusern etwa 230, während die Senerale von Unrahlt, von Bödlin mehr zu zu zu. Dossentlich zeigt an den Festlagen de Bevöllerung unserer Stadt durch seistlich Bestlaggung der Häuser, den Jauf zu, Jossenslich des Regimentes, das ummnehr seit 96 Jahren hier in Garnison liegt, steudigen Antheit nimmt. Dann wird sich unser erster 10er Zag ehrenvoll an die Festlage der anderen dabischen Megimenter anreiben.

Etändehen. Der hießige Sesangerein "Sängerkreis" brachte unter der Leitung seines vortresslichen Trizgenten, Dern Jossensters Seite noch durch eine Noorgenmusit beehrt. Dern Ausgenweiter Seite noch durch eine Noorgenmusit beehrt. Dern Ausgenweiter Seite noch durch eine Noorgenmusit beehrt. Der Ausgenweiten Kedar-durchen Seiten werden sollen. Jur Abhaltung desselben sind die Konnen Kalume der Leiten Sigung beschlossin, den Mitschen wirden eingeladen werden sollen. Jur Abhaltung desselben sind die honen Klaime der nechten ohn die Kedarvorfadt besimmt, und als Zag ist einer der undösten Samilage — wahrscheinlich der 22. Juli — in Au

Die Erlassung der Fleischsteuer. Mit Erlas vom 18. Juli d. J. hat das Finanzministerium die Großh. Steuerdirektion ermächtigt, die auf weiteres solchen Landwirthen, die leine Meyger sind und die nach dem 1. Mai d. J. aus Futternoth zur Schlachtung von Bieh, das der Fleischsteuer unterliegt, schreiten mußten oder kinstig dazu schreiten müßten, auf Ansuchen im Gnastener Auch auf an der Fleischsteuer Auferschaftlichen Berhältnisse des Bittstellers im einzelnen Fall dies gerechtsertigt erschienen lassen. Gesuche um Steuernachlaß der bezeichneten Art sind an die Ortssteuerserheber zu richten. Die Erlaffung ber Fleifchitener. Mit Erlag vom

erheber zu richten.

Derr Stadtrath Frit Dirfchforn, welcher gegen-wartig jur Rur in St. Blafien weilt, murbe bafelbit vorwärtig zur Kinr in St. Blassen weilf, wurde daselbst vorgestern von unserem Großberzog in Audienz empfangen. Die selbe dauerte 3/, Stunden und bildete das Hauptthema der erfreuliche Ausfall der Reichstagswahl, der nach Ansicht Sr. Agl. Hobeit dazu führen möge, daß sich in fünstigen Wahlen die Kaatserhaltenden Parteien zum Wohle des Landes sies zusammenschließen. Die lokalen Verhältnisse unserer Stadt, die Erössnung der Vismarckstraße, die Keparatur des Schlosses, vor Allem aber die Schaffung eines Industriehafens nehmen das regste Interesse unseres Landessürsten in Anspruch, der sich als mit den sieinsten Details dieser Fragen desannt zeigte. Lobende Worte sielen über unsern Herrn Oberbürgermeister und die städtlische Berwaltung und ist darüber tein Zweisel, daß an höchster Stelle alles Manmheims Blitthe Hördernde die wärmste Unterstützung sindet. Die Rothwendigkeit der Ausbessenzung der unteren und mittleren Beamten-Gehalte ist von Sr. Agl. Hobeit ersannt und liegt die Erledigung dieser

bie wärmste Unterstüßung sindet. Die Nothwendigkeit der Ausbessenung der unteren und mittleren Beamten-Gehalte ist von Sr. Agl. Hoheit erfannt und liegt die Erledigung dieser Frage nur noch in der Beschäffung der stinanziellen Mittel. Die Futternoth und die große Rolle, welche an deren Bewältigung durch das Beschäffen ausländischer Kuttermittel, wie Daser, Mais und ameritanisches den re., Mannheims dandel spielt, sanden mehrsache Erwähnung.

Die Dowesche Ersindung sputt wieder in den Spalten der Blätter. Die "Revue du cercle militaire" schreibt näumertig über den Doweschen schußesten Bänzer Folgendes: Der Ursprung der Ersindung ist thatsächlich in das Jahr 1841 zurückzwerlegen. Damals schon bot ein in Diensten des Königs von Griechenland siehender Arzt Kamens Andre Bapadopulo-Bretos den Regierungen von Kußland und Griechenland eine Art Filz an, dessen sich die Alten zur Bersetzigung ihrer Schuhwassen bedienten und dessen Judammensehung er wieder gefunden hatte. Er gab ihm den Namen Blitma und legte am 7. Februar 1842 seine Ersindung der löniglichen Alademie der Wissenschaften in Baris vor. Feinstes und bestes Hanspurg das sorgfältig von allen Fremdlörpern gereinigt ist, wird in einem Gesäße vier Tage lang der Einwirkung von starfem Essig überlassen, in welchem gewöhnliches Salz (125 Gramm auf den Liter) gelöst ist. Hierauf wird das Berg det einer Tennperatur von 20 Grad Reaumur getrochnet und möglichst kein geschnitten. Aus diesem Material stellt man (wie der Jutmacher aus Jasen haaren) entsprechend die Filzplatten her, nur wird anstatt des dem Material stellt man (wie der Jutmacher aus Jasen haaren) entsprechend die Filzplatten her, nur wird anstatt des dem Material stellt man wie der Keinschaft, den Durchschlag einer Keitervistole, die in drei Schritten Entsernung abgeschossen wurde, oder densenigen der Schritten Entsernung abges Durchschlag einer Beiterpistole, die in der Schriften Entsetzung abgeschössen wurde, oder denjenigen der Spihe oder Schneide einer blanken Basse unmöglich zu machen, so hat man solgendermaßen zu versahren. Man nimmt mehrere Pilima-Platten, legt sie genau auseinander und unterwirft sie einem möglichst hohen Drucke, unter welchem dieselben mindesens zehn Stunden verdleiben missen, dierdurch wird ihre Dicke auf einen Zoll reduzirt. Nach dieser sturch wird ihre Dicke auf einen Zoll reduzirt. Nach dieser sturch wird ihre Dicke auf einen Zoll reduzirt. Nach dieser Masse, welche beiderseitig vollständig gesteppt wird, um sie in diesem Zustande zu erhalten. Will man einen Schutypanzer herstellen, welcher Schuß gegen die Durchschlagskrass eines Gewehrschusses in einer Entsernung von 80 Weter oder gegen die gestählte Spihe blanker Bassen gewährt, so ist es ersore berlich, dieser Armirung eine Stärke von 1½. Zoll zu geben. Sine von der Alademie der Wissenichasten im Jahre 1942 ernannte Kommission unterzog einen Brussharnsch aus Pilima, von 29 Millimeter Dicke einer Prode. Die mit sachrtem Leder überzogene Filzmasse wog sammt den Besestigungs

Die letzten Worte sagte sie mit einem halb verächtlichen Lächeln, das ihrer Sprache eine scharfe Zuruckweisung gab.
"Aber, mein Fräulein", sagte Bras Montraillet, der sich vergeblich das Gehirn zermarterte, worauf dieser Besuch adzielte. "Sie sehen mich in ein Erstaunen, das Sie selbst degreissich sinden werden. Es mus etwas Seltsames vorgesallen sein, daß Sie sich entschlieben konnten, mein Heim auszusuchen, denn Sie haben mir zu augenblicklich Ihre Unversöhnlichseit merken lassen." perföhnlichteit merten laffen."

"Eine Frage, Berr Graf, bitte ich Sie zu beantworten!" "Wenn es in ber Möglichkeit liegt, taufend, mein Fraulein!"

Fräulein!"
"D, Sie übertreiben Ihre Höslichleit."
"Ich bin so höslich, Fräulein Leonie, daß ich Ihnen noch nicht einmal einen Sitz angeboten habe!"
"Ich sie schon", erwiderte daß Mädchen und ließ sich auf den Sessel nieder, von dem sie sich beim Gintritt des Grafen erhoben. Dann blickte sie sunnend in daß helle Licht der Lampe und in ihren Jügen spiegelte sich eine große Unschlässississische Edigen der Ungebuld seine Besucherin, es schien, als ob er in ihrem Anschauen vertiest alle Reugierde verlor, als ob er in ihrem Anschauen vertieft alle Rengierbe verlor. Ploglich fagte Leonie:

"Jaben Sie mir gestern Abend einen Brief in meine Wohnung gesandt, herr Graf?"
"Ich? Ihnen?" erwiderte hektor und bliefte erstaunt auf.
"Ja, Sie mir. Sagen Sie mir auf Chrenwort die Wahrheit, herr Graf!"

"Rein, mein Fraulein, ich habe teinen Brief geschrieben." Beonie fab ben Grafen burchbringend mit ihren buntlen Hugen an.

Ich erhielt einen Brief, auf bem Umschlag und bem Briefbogen besinden fich Ihre Initialen und unter dem Geschriebenen fieht deutlich und flar hektor Graf Montraisset." "Das ift eine Fälschung", erwiderte Heftor scharf und bestimmt. "Zeigen Sie mir bas Schreiben und ich werde es Ihnen beweisen können!"

"Geben Sie mir Ihr Chrenwort. Das genügt."
"Eie haben mein Ehrenwort", sagte Hektor lächelnd, "und darf ich men von dem Inhalt des gesälschten Brieses

pabopulo-Bretos scheint aber die Ersinder nicht entmuthigt zu haben, denn von Zeit zu Zeit hört man von einem neuen schußeseiten Panzer, der aber bei den heutigen Schußwassen noch weniger seinen Zweck ersüllen kann als die beschriedene Ersindung des griechtschen Arztes.

\* Reckarsähren. Man ift in den letzten Wochen vielssach unliedsamen Neußerungen darüber begegnet, daß die seitens des Stadtverordneten Gollegiums schon vor Wochen genehmigten Neckarsähren noch nicht ins Leben getreten sind. Wir haben uns an zuständiger Stelle erkundigt und ersahren, daß die Genehmigung zur Herstellung der beiden Fähren vom Großt. Ministerium dis sent noch nicht ersolgt ist. Sobald dieselbe eingetrossen, werde man mit Errichtung der gewünschten Fähren beginnen. Fähren beginnen

die eingetrossen, werde man mit Errichtung der gewansigten Fähren beginnen.

Tin verschwundenes Pärchen. Der "Frks. Seneralanzeiger" weiß Folgendes zu erzählen: Bon einem interessanten Bärchen, welches die Wormser Bolizeibehörde such, sühren Spuren nach Frankfurt a. M. Sie ist eine in Osthosen geborene Wittwe Bach mann aus Worms, die als auffallend große und karke Erscheinung mit schwarzem Kopshaar geschildert wird; er ist ein früherer Ledrer Namens Nichael Hangel gesunken ist. Frau Bachmann Wittwe hat eiren Langel gesunken ist. Frau Bachmann Wittwe hat eirea 1500 Wark unterschlagen und ist mit diesen stäcken zingel Tangel Jiansken versichert zu haben. Das Pärchen hat sich von Mannheim aus in der Richtung nach Frankfurt a. M. entsernt und soll sich mit der Absüchtung nach Frankfurt a. M. entsernt und soll sich mit der Absücht kragen, von hier nach Amerika zu verdusten. Die Behörde aber, die ihren Pappenheimer kennt, hält es sür wahrscheinlicher, daß der schon öster wegen Betrugs bestrafte da a. g. seiner Donna das unterschlagene Geld wieder abschwindelt, sie dann auf das Trodene seit und verdustet. Recherchen um Verderung der Flüchtigen und Beschlagnahme der veruntreuten Gelder sind im Gange.

Berhaftet wurden vorgestern in Recharan 4 Burschen

und Beschlagnahme der veruntrenten Gelder sind im Gange.

\* Berhaftet wurden vorgestern in Recarau 4 Burschen wegen Diebstahls. Besanntlich ih vor einigen Wochen der hier angestellt gewesen Buchhalter Sternheimer von Labendurg als Leiche im Rhein geländet worden. Da dersselbe nur mit den Badehosen besleidet war, sag zweisellos ein Unglückssall vor. Die Kleider des Sternheimer waren wenige Lage vor Ländung der Leiche von 4 Recarauer Burschen am Rheinuser ausgefunden worden. Die Durchsuchung dieser Kleider ergab nun, daß sowohl daß Portemounaie als anch die Uhr und ein Baar werthvolle Manschettenknöpse sehlten, während durch die Erhebungen sesigessellt wurde, daß Sternheimer diese drei Gegenstände dei sich getragen hatte. Der Berdacht, diese Gegenstände dei Ausstundung der Kleider gestichten zu haben, senkte sich sofort auf die odigen 4 Burschen. Die Gensbarmerie vranstaltete insolgedessen eingehende Recherchen. Alls man einige Lage daraus den Plah, an wel-Die Gensbarmerie veranstaltete insolgebessen eingehende Recherchen. Als man einige Tage barauf den Platz, an welchem die Kleider gelegen hatten, nochmals absuchte, sand man einige Schritte davon die Uhr im Grase liegen, und zwar in Bapier eingewickelt. Dieselbe war somit hingelegt worden. Die Manschettenknöpse wurden in einer Birthschaft in Recharau ausgesunden, in der die vier Burschen versehren. Die Rachricht eines hiesigen Blattes, daß die Berdastung wegen des Berdachts des Raubes und Mordes ersolgt sei, ihr vollständig unbegrindet. Es handelt sich mar um die Ansphünderung der Kleider des Sternheimer.

Bolizei-Bericht. Seute Racht hat fich auf bem Trottoir bei O 7 ber lebige Raufmann Gugen Ruoff aus Stuttgart mit einem Revolver erschoffen; die Leiche wurde nach bem Friedhof verbracht. — Um fich ber Berhaftung zu ent ziehen, hat sich heute Racht halb 1 Uhr eine viel bestrafte Straßendirne von bem Bangbord eines im Rectar vor Anter liegenben Schiffes in ben Fluß gestürzt, wurde aber auf ihr Sulferufen von einem Schiffer wieber an bas Land beforbert, Der Schutymann verbrachte bie Frauensperfon in bas MIL gemeine Krantenhaus. - In ber verfloffenen Racht gegen 1 Uhr hörten zwei patrouillirende Schuzleute auf ber Ringstraße bei H 7 einen Schuß fallen, worauf fie fich nach jener Richtung begaben. In bem Borparten best Saufes H 7, 14 bemertten fie bann einen am Boben liegenben Mann, welcher auf zu Redestellung sofort einen Revolverchuß auf ben Schutzmann Reift abgab, ber aber fein Biel

Renntniß nehmen? Ift es eine . eine . Ginladung ge-wesen, mich heute zu besuchen? Hat fich ein frecher Bursche erfühnt, meinen Ramen zu migbrauchen?"

"Allerbings, es war eine Einlabung."

"Und Sie sind ihr gesolgt, Leonie?" rief der junge Mann sast triumphirend auß. "Leonie, also endlich, endlich haben Sie erkannt, daß ich es ehrlich meine, daß ich eine Leidenschaft für Sie hege, die mein ganzes Wesen einntmmt und die Sie . vielleicht . vielleicht . . ."

"Gemach", sagte Leonie und zwang sich zu einem kalten, abweisenden Ton. "Ja, ich din dieser Ginladung gesolgt, aber nicht etwa, weil ich Ihrer Leidenschaft entgegenkommen will. Was könnte der Pochgedorene Anderes von einem armen Findling und einer verachteten Kunstreiterin wollen. als bas, was Ihr Lebemanner alle wollt, wenn Ihr Guch einem unbeschühlen jungen Mabchen gegenliber findet."

"Leonie, Sie schneiben mir mit Ihren Worten ins Berg. Hier liege ich zu Ihren Füßen und schwöre Ihnen auf mein heiliges Ehrenwort, daß von dem Augenblicf an, wo Sie mir einen freundlichen Blick gonnen, nur das Eine mein Bestreben fein foll, Ihnen ein ehrenvolles Leben an meiner Seite gu bereiten."

Leonie wandte fich ab und athmete fchwer auf.

"Genug, herr Graf, es ist im Augenblick der Zeitpunkt für eine Liebeserklärung schlecht gemählt. Sie vergessen, daß Sie zur Familie Montraillet gehören, und daß diese Familie mich bis auf den Tod zu verfolgen scheint. Wenn Sie mir weber einen Brief geschrieben, noch von demselben etwas wissen, so tonnte man nur den Zwed haben wollen, mich in eine Falle zu locken, der ich aber glücklich entgangen bin. Sie waren erstaunt darüber, herr Graf, daß ich Ihrer Ein-ladung gefolgt din, nun ich ihat es, weil ich Ihrer Ehren-haftigteit als Cavalier vertraute."

"Gie tonnen immer auf biefelbe vertrauen."

"So lefen Sie biefen Brief."

Leonie fibergab ihm ein Schreiben, welches fie am Abend porher erhalten hatte.

(Fortjehung folgt.)

### Lola.

Roman in brei Buchern von Banf Berrou.

(Wochend perfectes.)

数 (Fortfehung.)

In biefem Augenblid erhob fich von einem Seffel, ber bor einem Tische stand, auf welchem allerset Bücher und Bilder zerstreut lagen, eine anscheinend noch junge schlank gewachsene Dame in elegantem Promenadenkosium, aber da sie sich von der Lampe abwendete, konnte hektor das Antlitz seines Besuches nicht sosort erkennen. Er verbeugte sich und Bab bem Rammerbiener einen Bint, ju verschwinden. Dann

Land und die schönen Jüge ihres Antliges magisch von der Lampe beschienen wurden, waren alle seine Gedanken und Borsähe, die er soeden gesast datte, vergessen. Es kammte in ihm auf's Neue die bestige Leidenschaft auf, die ihn deim Andlick dieser schönen Franengesialt gleich doi der ersten Begegnung ergriff, alle Leidenschaft, der er ansangs die Jügel schoen ließ, da er glandte, mit leichter Mühe einen Sieg scheiden un können, und die er später zu besämpsen suchte die Sonder und krotz des Borsähes, die schöne Amerikanerin deinalben zu wollen. Er wollte die Hand Leonie's ergreisen, um sie an seinen Mund zu führen, aber diese Hand war nicht willig, die Ueinen Mund zu führen, aber diese Hand war nicht willig, die Ueinen Mund zu führen, aber diese Hand war nicht willig die Meinen Musteln berfelben spannten sich mit eiferner Rraft und bie Sand entglitt ber feinen.

icherzen, Graf Montraillet", fagte Louise, "Bergeffen Sie für ben Augenblick, daß ich die Aunstreiterin Lola bin und daß Sie fich vergeblich benniben, mir den Gof zu machen."

verfehlte. Der Mann erhob fich vom Boben und feuerte einen zweiten ebenfalls erfolglofen Schuß auf Die Schupleute ab, die fobann von ihrer Baffe Gebrauch machten und beme felben Berletjungen beibrachten, bie beffen Aufnahme in bas allgemeine Krantenhaus zur Folge hatten. Der Thater ift ber verheirathete 87 Jahre alte Frang Buttel babier.

\* Gin bedauerliches Bortommniß ereignete fich por gestern auf dem Waldhof. Der 11 Jahre alte Joseph Keller daselbst nedte sich mit dem sjärtigen Och, Stumpf. Hierbei stieß Reller dem Stumpf mit einem Steden an die Magengegend. Der Knade flagte sosort über hestige Magen-schmerzen, sodaß man den Arzt konfultirte. Gestern früh gab der Kleine seinen Gests auf.

"Muthmaßliches Wetter am Samftag, 15. Juli, Bom Atlantischen Ozean ber naht wieder höherer Luftbruck, wes-halb ber Luftwirbel im Nordwesten auf Südnorwegen, Danemark und Umgebung eingeschränkt wurde; auch der Lust-wirdel über Finnland wandert in nordöstlicher Richtung rück-wärts. In Süddeutschland ist das Barometer in langsamen Steigen begriffen. Demgemäß ist für Samstag und Sonntag dei nur sporadischer und rasch vorübergehender Gewitter-störung größtentheils trodenes und heiteres warmes Wetter in Aussicht zu nehmen.

#### Ans dem Groffherjogthum.

Aarlernhe, 14. Juli. Graf Douglas erflart bie Rachricht von Unterschlagungen Stetter's für unrichtig. Befanntes örtliches Leiben, wie seitgestellt, war Grund von Junktions-ftorungen, welche bedauerliche Unregelmäßigkeiten veranlaßt

+ Babentveiler, 18. Juli. Jur Mittagsstunde trasen hier nach furz vorhergegangener Anmeldung Ihre Kgl. Hobeiten der Erdgrößbergog und die Erdgrößberzogin ein. Dieselben waren begleitet von der Oberhosmeisterin Fran von Baroche, von dem Josmarschall Freiherr von Freisädt, von dem Adjutanten Wajor Fehr. von Wänker sowie von dem frühern Abjutanten Dauptmam Duri. Die neu ausgestellte Statue wurde gedührend gewürdigt. Das Diner wurde vom Hotel Kömerbad ins Schloß servirt. Kach einem Kundgang durch die Anlagen vorließen uns die hohen Säste gegen Abend. Prendig sehen wir einem in Aussicht genommenen Ukngern Aufenthalt enigegen.

\*\*Aleine Mitschellungen. In Freiburg wurde ein Oolginheinscht det einer scharfen Steigung von einem schwer beladenen Fuhrwert, desse Mitche versagte, derart übersahren, daß er entzweigeschnitten wurde und nur als verstümmelte

baß er entzweigeschnitten wurde und nur als verftummelte deiche bervorgezogen werben konnte. In Buch bei Waldsbut brannte in Folge Blitzichlags das ganze Unwesen des Warfits Ebner nieder, sämmtliche eingebrachten Futtervorzäthe und Halmfrüchte sind ein Raud der Flammen geworden.

In Jesten ertrant beim Baden im Rhein der Zubre alte, sedige Weiger Karl Trönble von hier.

#### Pfalgifd-Dellifde Magrichten.

+ Bubinigshafen, 14. Juli. Geftern Rachmittag brach in den Mansarden der Kaltenborn'schen Birthschaft auf der Gräfenau Feuer aus, Die Feuerwehr des nördlichen Stadttheils war sofort zur Stelle und tonnie das Feuer auf seinen herb beschränken. Der Brand ist wahrscheinlich durch die Mangelhaftigkeit des Karins entstanden. Die Mansarden sind fcon langere Beit nicht bewohnt.

schon längere Zeit nicht bewohnt.

\*\* Bandan, 18. Juli. Bei den diedjährigen größeren Truppenibungen haben bei der Feldartillerie mehrere Batterien mit kriegsmäßig belasteten Geschühren zu, zu den Manövern abzurkten; um den zur Bespannung dieser Fahrzeuge verwendeten Jugoserden eine ihrer vermehrten Krastauswendung entsprechende Krasterzeugung zusonnnen zu lassen, wurde vom Kriegsministerium versügt, daß die betressenden Pserde eine erhähte Krastion erhalten sollen und soll diese pro Tag und Pserd betragen: 6400 Gramm Hafer, 1800 Gramm Heu, 1750 Gramm Stroh. Die erhähte Nation wird auf vier Wochen erwährt.

"Altborf, 13. Juli. Hier wurde der einzige Sohn der Wittwe Renn er dahier, ein Muster und Barbier, der fürzlich zur Insanterie eingereiht wurde, beim Sandgraben verschüttet, so daß er todt herausgefördert wurde.

#### Cageonenigkeiten.

— Posen, 18. Juli. Die "Posener Zeitung" meldet:
75 schwarze Husaren (2. Leib-Husaren-Regiment Katserin) erkrankten nach dem Gemusse von Ateischwurft. Ein Theil wurde ins Lazareth gedracht, ein anderer desindet sich berreits auf dem Wege der Besserung.

— Wien, 18. Juli. Wie turkische Blätter melden, ist die Bande des derüchtigten Räuberhauptmannes Angheli, welche seiner Zeit nach Bulgarien gesüchtet war, wieder auf ottomanischem Boden ausgetaucht, und zwar im Kreise Serres des Bilajets Salonit. Die Briganten nahmen ihr Handwert mit der Entführung von zwei Rotablen der Stadt Serres auf, sier welche sie sin großes Lösegeld erhossten. Die Bendarmen sehten den Räubern nach, und diese konnten sich einstweilen nur daburch den Bersolgern entziehen, daß sich einstweilen nur daburch dem Berfolgern entziehen, daß sie im Gebirge die Gesangenen frei ließen. Eine Insanterie-Abtheilung sest im Bereine mit den Gendarmen die Ber-folgung der Briganten sort.

— Paris, 18. Juli. Sin neues Drama wird aus Monte-Carlo gemeldet. Gine junge Wittwe verlor eine Biertelmillion am Spieltische, ging in ihr Hotel, erwürgte ihre beiden Kinder und schnitt sich dann mit einem Rasir-

messer deiden Ainder und schult sich daim mit einem dichtemessen hals durch.

— Chicago, 18. Juli. Das Feuer, welches am Montag in Chicago ein so surchtbaren Berlust an Menschenleben im Gesolge hatte, sand doch, wie sich jezt herausstellt, in unmittelbarsen Nähe der Weltausstellung statt. An die Ausstellungspaläste sehnt sich ein Ausstellungs-Bezirk an, welcher zum größten Theile Lagerspeicher sir die Ausstellung enthält. Man hat diese Waarenhauser ebenfalls im Stile der Aussiellungsbauten ausgesiührt und eins derselben trug eine Aupwell aus Kols. wie der anne Speicher auch, die etwa 200 pel aus holz, wie der ganze Speicher auch, die etwa 200 Juß hoch und Kunstlerisch verziert war. Dicht an der Spize der Kuppel besand sich ein Treppenabsat. Die Flammen wurden zuerst 80 Juß über diesen Absah demerkt, und sobald die Feuerwehrleute anlangten, kletterten 25 dis 40 von ihnen hinaus. Sie wollten eben den Wasserstraß spielen loffen, als tief unten and bem Thurm die Flammen herauslaffen, als tief unten aus dem Chirm die Flammen gerausjchlugen. 5 Feuerwehrleute retieten sich, indem sie an den
Seilen hinabglitten, die übrigen drängten sich auf der Nordseite der Kuppel dicht zusammen; Hise durch angelegte Leitern konnte ihnen aber nicht gebracht werden. Eine ungeheuere Menschenmenge stand regungstos, unsähig zu helsen, da, sah die Flammen immer höher und höher steigen und die Sesährdeten saft einhüllen. Einer von ihnen sprang von dem Befahrbeten saft einhüllen. Einer von ihnen sprang von dem Treppenabsay weit in die Lust hinein, schlug gegen ein 89 km tieser delegenes Dach des Gedäudes und wurde zerschmettert. Vier andere folgten seinem Beispiel und erlitten das schiefal. Der odere Theil des Thurmes sing dann zu schwerten an, und die ungläcklichen Fenerwehrleute verssanten an, und die ungläcklichen Fenerwehrleute verssanten in der zusammenkrachenden Holzmasse. Auch aber schieden der sc

aber es mußte, um fie zu retten, auf die nachfibelegenen unausgesetzt Wasser geschleubert werben. — Die Nachricht, daß Tags vorher ein fürchterliches Unwetter über den Ausstellungs gesogen mar, und bag auf bem Gee gablreiche Berfonen

ertranten, bestätigt fich.

ertranken, bestätigt sich.

Der Wolkenbruch in Eirol.

Aus Tirol, 11. Juli. Der beliebte Unterinnthaler Sommerfrischert Brirlegg, das benachbarte Mehren mit einem vielbesuchten Babhause und die weiter thaleinwärts am Alpbach gelegenen Ansiedelungen wurden, wie schon turz mitgetbelit, leste Nacht von einer unheilvollen Wassers vom Oberinnthal herkommend das Unterland durchzog, entlad sich Abends 8 Uhr im Alpbachthal mit einem Wolkenbruch. Die zu Thal stürzenden wilden Bergwasser schwellten den Bach, Gerölle, Felsblöde, Waldbäume, Sägehölzer wurden mitgerissen, und mit immer mehr wachsender Gewalt wälzte sich die ganze schlammige Wassermaße, donnernd und Bach, Gerölle, Felsblöcke, Waldbäume, Sägehölzer wurden mitgeriffen, und mit immer mehr wachsender Gewalt wälzte sich die ganze schlammige Wassermasse, donnernd und krachend, daß man es weithin vernahm, thalanswärts, idren Weg durch Berheerungen bezeichnend. In Alpbach wurde dem Forstwart Preyer, der zur fritischen Zeit sich im Gedirge oben besauch, die Gattin mit den 8 Kindern sortgerissen. In demselben Orte wurde auch eine Schmiede sortgeschwemmt. Weiter abwärts deim Alpsteg liegt eine Mühle unmittelbar vor einer klammartigen Ginengung des Thales; dieselbe wurde duchftäblich ganz weggesegt. Nur zwei eingemuhrte Mühlräder zeigen, daß hier etwas stand. Der Müller, seine Schwiegemutter und sein Schwager wurden weggeschwemmt, die Millerin, welche entsam und in einem Verghofe sich barg, ist vor Schmerz wahnstunig geworden. In Mehren wurde das Badhaus theilweise zestört. Die Situation in diesem Ihaliesselfelchen soll eine surchtbare gewesen sein: ein weites, wildes, schlammiges Meer, in dem Felsblöcke und Baumpkämme donnernd aneinander krachen, das Wasser bereits durch Ihüren und Fenster in die Tänger deine Dereits durch Ihüren und Henster in die Jäuser deinen, Hisserwalen dienthalben durch die sinstere Nacht. In Britzlegg wurden dienthalben durch die sinstere Nacht. In Britzlegg wurden dien könster am Bach, der sogar die dohe Brücke dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe Brücke dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe Brücke dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe Brücke dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe Prüse dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe Brücke dei der Bosser am Bach, der sogar die dohe das einstendich Strecke vom Bach entstent liegt, vurde vollständig wegrafirt. Der Postmeister Baumgartner in Britzeg wurde auf der Ihürschen Basserschwalle vor den Augen seiner etwas höher sichrenden Benahlin hinweggetragen. Die Leiche wurde disher noch nicht ausgesinden. Das Postarer Wasserschwalle vor den Augen seiner etwas höher stehenden Gemahlin hinweggetragen. Die Leiche wurde disher noch nicht aufgesimden. Das Postamtslofal ist vollständig eingemuhrt, die Zelegraphenleitung zersört. Einem Mehger wurde der Stall mit 2 Ochsen und 4 Kälbern sortgerissen. In einem Hanse, das ringsum von Wasser imperent und im Partere vollständig überschwennnt war, besand sich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Entdindung entgegensteht, mit ihren dich eine Frau, welche der Gemüthäusen der Parteren der der der Vergesch und die der Gemüchtungen und Stege sind, die auf 2 in Brizlegg, im ganzen Thal alle weggerissen. Mehrere Sommergäste haben heute früh Brizlegg dereits verlassen. Nachmittags weilte der Statthalter und der Oberpositörrector an der Stätte der Berwisstung. Abends trasen do Pioniere mit einem Offizier in Brizlegg ein. Herr der Oberposibirector an der Stätte der Berwistung. Abendstrasen 50 Pioniere mit einem Offizier in Brizlegg ein. Herr v. Lipperheide, der Geransgeder der "Julift. Frauenzeitung", welcher im nahen Wahen seinen Sommersich hat, sellte schon früh seine sämmtlichen Arbeiter in freundlicher Beise stür Kaumungsarbeiten zur Bersigung. Im Ganzen hat die Kataltrophe am Alpbach, so viel disher bekannt, 8 Menschen das Leben gelostet. In Kundt soll die Wildschauer Ache einen Schulter mit 2 Gesellen sortgerissen haben. Im Billeribach große Berheerungen angerichtet und sogar den Filler ostwarts gedrängt.

#### Theater, Aunft und Willenschaft.

Biebereröffnung bes Frankfurter Opernhaufes. Samftag, 15. Juli: Zum ersten Male: "Plid und Flod" (Amor). Humoristisch-bramatisches Ballet in 8 Bilbern und 6 Erscheinungen von Paul Taglioni. Musit von Hertel. Schlubatt "Amor" von E. Manzotti. Musit von N. Marenco. Neubearbeitung und Tertdichtung von Abolf Stolhe. Der choreographische Theil der Bilder 1—6, bearbeitet und einstudirt von Herten Balletmeister Gnurian, der Bilder 7 und 8 von Herten Enrico Borri aus Mailand reproduzirt. Musit birigent: herr Gerth. In Scene geseht von herrn Ober-regiffeur Kreibig. Außer Abonnement. Große Preife. An-

#### Acuelle Nachrichten und Celegramme.

Berlin, 13. Juli. Bur Berathung über etwaige Abanberung ber Staffeltarife fur Diublenfabritate fanb beute im Minifterium fur öffentliche Arbeiten eine Ron-fereng von Provingen ftatt. Rach mehrftunbiger Debatte tam ber fast einftimmige Befchluß ju Stanbe, bag fur bie gefammte Mahleninbuftrie bie gleiche Tariftrung bes Deblis und bes Getreibes unbebingt nothwenbig fei.

\* hamburg, 13. Juli. Geit Gamftag brennen bie rgrunde ber Lentfohrbener Saibe, auf welcher bie Artillerie bes Lodftebter Lagers ihre Schiegibungen veranftaltet. Die Branbflache umfaßt bisher 15 Quabratfilometer von Bebbebrod bis Lentfohrben, in einer Tiefe bis 2 Meter unter ber Niveauhohe. Brei requirirte Regimenter find beschäftigt, bas Teuer burch einen breiten Grabengurtel einzubammen. Der herrichenbe Baffermangel wird fdwer empfunben. Die Landleute glauben, bas Teuer werbe bis gum herbft anholten unb tonne nur burch anhaltenben ichweren Regen gelofcht werben, weil ber Sauptbrand unterirbifch ift.

Landsberg a. 2B., 13. Juli. Rachbem vorgestern bas Bebanbe bes Solzhofes ber Attien - Befelticaft Bantid eingenichert morben, ift in ber letten Racht bas große Fabritgebaube ber Gefellichaft niebers gebrannt. 250 Arbeiter find broblos; Branbftiftung liegt ungweifelhaft vor.

\* Illm (Donau), 13. Juli. In Folge Ueberlaftung fturgte an bem im Ban begriffenen neuen Juftiggefängniß ein Geruft ein. Gin Arbeiter tobt, brei murben fcmer, amei leicht verlett.

\* Baris, 18. Juli. Der Kongreß ber Arbeits-borfen nahm feinerlei Resolution an. Die Presse murbe aufgeforbert, unbebeutenbe Borfalle nicht zu übertreiben. Der Delegirte Lelorrain bebrobte bie Journaliften mit thatlichen Buchtungen, wenn er mit ihrer Berichterftattung ungufrieben fei. Die Journaliften erffarten barauf, fie murben bem Rongreg nicht mehr beimohnen. Der Rongreß lebnte einen Antrag ab, woburch Lelorrain gum Biberruf aufgeforbert murbe.

#### Manuheimer handelsblatt.

Die Reichsbant hat ben Privatbistonto von 8 pCt.

Fortidritte ber Lebensberficherung in Deutschland. Fortschritte ber Lebensbersicherung in Teutschland. In der nächsten Zeit wird in den Silbebrand-Conrad'schen Zahrbüchern sir Antional-Dekonomie und Statistit wieder die bekannte statistische Abhandlung über "Zustand und Fortschritte der deutschen Lebens-Versicherungs-Austalten", und war für das Jahr 1892, zur Berössenlichung gelangen. Einige hauptsächliche, auf die Kapitalversicherung auf den Todesfall (mit Ausschläß der sterbefassenlichen Bersicherung dieser Gattung) besügliche Ergebnisse dieser Untersuchung, weiche sich auf die eigenen Geschäftsberichte von 88 Lebensversicherungs-Anstalten aründet, dursten lichen Versicherung dieser Gattung) bezügliche Ergebnisse dieser Untersuchung, welche sich auf die eigenen Geschäftsberichte von 38 Lebensversicherungs-Anstalten gründet, dursten allgemeinstes Interesse für sich in Anspruch nehmen. Der Versicherungsbestand der 38 Anstalten hat sich im Jahre 1892 um 40,802 Personen mit 252,984,631 Mart Versicherungs-Summe vermehrt. Es ift dies der reine Zuwachs, welchen die sämmtlichen Anstalten nach Abzug des im Laufe des Jahres durch Sterdefälle, Zahlbarwerden dei Ledzeiten und Ausgade der Versicherung entstandenen Abgungd erzielt haben. Der Brutto-Jugang detrug 88,108 Bersonen mit 400,654,718 Mart Versicherungs, Summe. Von leiteret Summe kommen auf die Ledensversicherungsbant sin Deutschland in Gotha 42,342,500 Mart, auf die "Victoria" in Berslin 87,686,189 Mart, auf die Ledensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig 38,480,500 Mart, auf die "Vermanna" in Stettin 38,874,683 Mart, auf die Ledensversicherungs und Erssprinsbant in Stuttgart 80,747,140 Mart und auf die Ausgemeine Versorungs-Anstalt zu Karlsruhe 25,818,100 Mart. Die genannten sechospersicherungs und der Verschaftschaft zu geschänd deller sich am Echlusse des Jahres auf 389,462 Personen mit 4,104,753,429 Mart. Wei m Bezug auf den neuen Jugang, so dehauptet die älteste deutsche Geschlicher des sellschaft, die Ledensversicherungsbestand den neuen Jugang, so dehauptet die älteste deutsche Sahres auf 389,462 Personen mit 4,104,753,429 Mart. Wei m Bezug auf den Halles des Geschliches des sellschaft, die Ledensversicherungsbestand den Geschlisse des Sahres auf Schlisse des Jahres aus Schlisse des Jahres aus Schlisse des Geschlichers und Schlisse des Jahres aus Schlisse des Jahres aus Schlisse des Schlisses des Bersücherungsbestandes und Erso Leipzig mit 856,889,650 Marf, die Stuttgarter Lebensversicher-ungs und Ersparnisbant mit 362,552,202 Mart, die Allgemeine Berforgungs-Anftalt zu Karlsruhe mit 296,894,804 Mark umb bie "Biftoria" in Berlin mit 201,901,185 Mart. An fallig gewordenen Besicherungs Summen sind im vorigen Jahre insgesammt 59,287,196 Marf für gestorbene Bersicherte und 5,311,708 Marf bei Ledzeiten der Bersicherten zur Auszahlung gelangt. In dieser bedeutenden Ziffer liegt wohl das färsste Beugniß für die segensreiche Bedeutung der Ledensversicherung. △ Mannheimer Effeftenbörje vom 18. Juli. An ber heutigen Borfe notirten: Anilin-Aftien 341.50 G., Bag-hauster Zuderfabrit 82.75 G., Brauerei Storch 108.50 G.,

häuster Zuckerfabrik 62.75 G., Brauerei Storch 108.80 G., Oggersheimer Spinnerei waren zu 89 pCt. gefucht.

Mannheimer Produktenbörse vom 18. Juli. Weizen per Juli 16.40, November 17.10, März 1894 17.55, Mää 1894 17.55, Mää 1894 17.50, Wow. 15.25, März 1894 15.80. Härz 1894 15.80, Kor. 15.25, März 1894 15.65, Mäß per Juli 12.—, Nov. 12.15, März 1894 12.40 M.—
Tendenz: behauptet. Obgleich Amerika sestere Kurse sandte, tonnte sich die Tendenz an der biesigen Vörse nicht einmal behaupten, da größere Kündigungen den Markt unter Drud bielten. Die Preise zeigten auf alle Termine Abschwächung, auch Hasel von in Folge der karken Regengüsse während der lehten Tage billiger angeboten. letten Tage billiger angeboten.

Shifffahrts - Ramrinten. Mannheimer Safen Bertebr vom 12. Juli.

Gdiffer sw. Res	, Saift	Roundt von	Sabung	(Ett)
Section of the latest of the l	Pafen	meifterei II.		
Wohatt.	Musa	Blebrid	Cement	8196
Bartell	Boulla .	Wittmerpen	Mohn-Soat	11706
Rons	Mannheim 46	Strafburg	Sendgater	2005
Reanth	@USe.	Untwerpen	Getreibe	7000
n. Ge	Sibetto.		Grudgütet 4	22156
B:cipilren	Behanna	la ten	Sait	5400
Bung	abalt.	Dodifelb	Robetten	15681
Edonmadees	(Biotrenella	Wetnerpen	Getreibe	Years
The state of the s		neisterei III	Gradgitis	4008
Minist	Jabuftele 21	Suprest	Gestreibe	6626
Bellmann	Bulbelmina	Stockerbam	@ CREATING	8455
v. Ederen	IJoh. Walburga	neifteret IV.		-
2.00			imoblen	8400
Girien	Bobann Drintid	Continue	accepton.	12700
Debt	R ark	Bellbroun	Wester	450
Stible	ofa: 578 obm. c	meformen -		morn.
Stoff.	Wag: pro com.	18. Juli :		
THE COL	Works	nmeifterei I.		
The same of the sa		Merrerbam	Stüdefter	
@fbam	Westle.	Secreto any	Countilities.	
Rempets	Birbeimiste	pilin	14	-
Where	Maginan	1950m	100000000000000000000000000000000000000	-

Dampfer "Spree", welcher am 4. Juli von Bremen abgefahren war, ift am 12. Juli, Abends 10 Uhr wohlbe-halten in New-Port angekommen. Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim-alleiniger, für's Großherzogibum Baden concessionirter Ge, neralagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wafferstandsnachrichten vom Monat Int.										
Regelstationen Datum:										
vom Rhein:	9.	10.	11.	12.	13.	14.	Bemerfungen			
Rouftang	3,59 2,25 2,62 3,67 3,84	3,58 2,28 2,59 3,68 8,81	3,58 2,27 2,56 3,60 3,76	8,56 2,57 8,68 8,79	8,56 2,28 2,57 8,64 8,79	0 10 10	20658. 6 U. 20658. 6 U. 2 U.			
Mannheim	3,47	3,47	0,86 3,41 1,62 1,52	3,88	1,58		BP. 1211. Mgs. 7 11. FP. 12 11. 10 11.			
Roblenz	1,64 1,77 1,54	1,68 1,77 1,54	1,67 1,79 1,57 0,89	1,64 1,76 1,54	1,68 1,75 1,51		2 U. 10 U. 2 U. 9 U.			
vom Redar:	8,45 0,50	3,4B 0,40	3,88	8,85	8,82	8,88	2 U.			

Die Bahl ber Mittel, bie Problem gelöft. und bisher gur Reinigung ber Zahne und ber Mundhöhle geboten mar, ist zwar eine außerordentlich große, aber vollkommen bewährt im Sinne ber Wissenschaft hat sich von ihnen kein einziges. Alle hatten mehr ober ninder unliebsame Rebenwirkungen, ja der größte Theil erwies sich sogar als schäblich. Erst die Renzeit hat das Problem gelöst und ein Präparat in Handel gebracht, das in Mirlung, Beinheit und Unschäblichkeit die uneingefdyranite Anerfennung medizinifder Antoritaten gefunden bat, bas ift:

Odor's Bahn-Creme (Marie Lobengrin).

In demfelben befigen wir nunmehr ein Mittel, bas bie vereinzelten Borgüge ber verschiebenen Zahnpraparate alle in fich pereint, ohne beren Mangel, Jehler und Schablich-leiten zu haben, so ban Odor's Zahn-Crome berufen ist wie fein anderes jur Pflege, jur Erhaltung, jum Schuße der Jähne. Jede Mutter, jede Habfron, die auf das lörperliche Wohl ihrer Familie ernitlich bedacht ist, forge, daß ihre Kinder und Angehörigen auf dem Totlettentische Odor's 3 ahn Crome vorsinden, damit sie sich mit diesem vortressellichen Antisepticum Jähne und Wumbhöhle jederzeit reinigen und sich so den Schund der Jähne dauernd zu erhalten und Stande jund. Soor's Zahn. Eröme ist a 60 Pig. in den Barfumerien, Droguerien und Apotheten gu haben.

#### miliate Anzeiger

Sekanuimachung.

Debammenprüfung betreff. Rr. 65393. Es wird hiermit bekannt gemacht, das die dies jährigen Debammenprüfungen

für den Stadtbegirt

am Donnerstag, den 20. Inli. Rachm. 3 Uhr im hiesigen Rathhaussaal; für den Laudbezirk am Donnerstag, den 27. Juli. Korn. 9 Uhr im Rathhaussaal in Ladenburg kattsuben. 18397

ftattfinden. 1339' Mannheim, den 8. Juli 1893. Großd. Begirtsamt: Eleiner.

Bekanutmachung. Ro. 12,065. Kabritarbeiter Jo-hann Hahnert II von Sandhofen hat ben Bornamen feines am 10. März 1891 gedorenen Kindes Elijabetha in "Magdalena" ge-ändert. 13409 Wannheim, ben 10. Juli 1898. Er. Kintsgericht I. Etolz.

Konkursverfahren.

3m Konturfe über ben G. A. Liegler'ichen Nachtaß fall eine Abichlagsvertheilung erfolgen. Dazu find verfügbar : M. 180,000, berüdlichtigt merben : DR. 875,145. barunter Dt. 17,280 bevor-rechtigte. 18488

Mannheim, 14. Juli 1893. Der Bermalter: bon Darber.

Monkursverfahren.

Das Konfursverfahren über das Germögen der Hab Germögen der Hahl Gaß Webe. Mannheim betr.
In dieser Sache ersolgt Schlüßsvertheisung wogu
Mit. 218,80 verfügdar find.
Saut dem dei Großh. Amts.
zericht Mannheim niedergelegten Schlüßverzeichniß find dabei
Mt. 2.17 devorrechtete
Mt. 1208.18 undevorrechtete
Forderungsbeträgs zu derücklichtigen.
13423

Rannheim, 18. Juli 1893. Der Konfursverwalter: Georg Fischer.

Konkursverfahren.

Ablinkilderingera.
Ao. 37247. Das Konfuröverfahren über bas Bermögen des
Kehaurateurs Dans Heinlein in Kannheim wurde durch Beichluß Gr. Amtögerichts III hierleibst vom 11. d. M. nach Abbaltung des Schlußtermins aufgeboden.
Mannheim, den 13. Juli 1898.
Gerichtsichreiderei Er.

Umtegerichts.

Urtheil.

In ber Brivatflagelade bes Fabrifanten Rarl Mater in Mannbeim, Brivatfläger

gegen ben Rebaffeur R. Fent in Mannbeim, Angeflagten

wegen Beleibigung hat bas Schöffengericht zu Mann-heim am 1. Juli 1888 für Recht

Der Angeflagte Rebutteur Der Ungellagte Rebatteur Rarl Jenh von Schwerin, wird wegen Beteldigung des Brivats-tlägers Karl Dlaier bier zu einer Gelöftrofe von fünfzig Marf, für den Jall der Undeldringlich-feit zu einer haftlirase von zehn Zagen und zu den Kosten ver-urfheitt.

urtheitt.

Rugleich wird dem BrivatRäger die Befugnißzugesprochen, den verfügenden Theil dieses Urtheils dinnen einer Frist von 14 Angen nach eingetretener Rechtstraft besielben burch je einmalige Einruckung in die "Bolfsfimme" und den diefigen Generalanzeiger auf Kosten bes Angeflagten offentlich befannt

ningeliagien befeitig bei machen.

B. R. W.
(gez.) Reckel.
Die Richtigkeit ber Mbichrift ber Urtheilsformel wird bes glaubigt und die Bollftrecharteit des Urtheils beideinigt.
Wasnebeim 11 July 1888.

feit des Artheils beigeinigt. Mannheim, 11. Juli 1898. (913.) Dietrich, Gerichtsichreider des Großd-Antögerichts. Borstehendes Artheil wird and durch öffentlich befannt gemacht. Der Bertreter des Frivatklägers Der Koeb. Rechtsanwalt.

Bergebung von Kanalarbeit. Ro. 1942 Das Berlegen eines 2. 55 Weter langen Thomrobr-mals non 30 cm lichter Weite einicht. ber erforberlichen Erb-und Maurerarbeit in ber 15. Duerfrage bahier soll im Submissions.

vege vergeben werden. Angevie, welche nach Einzelprenen
Kiellt sein mitsten, find vortoki, verstegelt und mit entlyres
Gether Ausschrift versehen, spätetend bis

Bamhag, ben 15. Juli 1898, Bormetrags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzu-eichen, woselbst Bedingungen und Agedotsformulare gegen Erstatte Ung ber Bervielfülligungstoften Empfang genommen merben

Den Bietern fieht es frei, ber Grofrung ber eingelaufenen Unsgebote in genanntem Zermin bei-

Rannbein, ben to. Juli 1893. Liethauamte Kallen.

#### Behanntmachung.

Es wirb barauf aufmertfam gemacht, bag längftens bis jum 14. Juli 1883 bas merte Sechatel ber birecten Stenern (Grunde u. häulerstener, Beförsterungöftener, Demerbes und Gintommenfteuer) bei ber um Bohnfibe bes Steuer-pflichtigen befindlichen Steuerein, nehmerei einzugahlen ift

Richteinhaltung des Termins hai Rahnung und weitere Be-ireibung jur Folge, wojür die ireibung jur Folge, wofür bie feftgesehten Gebühren zu ent-richten find 13154 Mannheim, ben 7. Juli 1893. Gr. Obereinnehmeret.

Jahlungs-Anfforderung. Die Entrichtung bes Schulgelbes für bie Burgers ichule betr.

digute betr.

Diefenigen Fablungspflichtigen, welche auf uniere Befanntmachtung vom 5. d. Klis. das fällige Schulgeld pro 23. April dis 23. Juli d. Js. mist 7 Kl. am 10. und 11. d. Klis. nicht entrichtet haben, werden nunmehr erfucht, folches binnen 14 Tagen dei Kermeiden der vorgeschriebenn Mahmunganker zu zahlen.

Die Stadtfasse:

Die Stadtfasse:

Hannheim, den 12. Juli 1893.

Bekannimadung.

Schannimagung.
Die Ausführung ber Tapezierarbeiten für den Rendau der
Realschule sollen im Wege des
disentlichen Angedots verzeden
werden. Reslectanten auf diese
Arbeiten wollen ihre Angedote
mit entiprechender Aufschrift vers
seden, dis späiestens
Wontag, den 17. de. Arte.,
Bormittags 1/211 Uhr
an untersertigtes Annt einreichen,
zu welcher Zeit dieselden in Gegenwart etwa erschenner Bieter
eröffnet werden. Lieserungsvers
zeichnisse konnten gegen Erfah der
Umbrucktoften ebendaselbit in Emplang genommen werden. 18401
Rannbeim, 12. Juli 1898.
Doch aug mit:
Uhlmann.

Bekenntmachung.

Das Umbeden und die fheil-meile Erneuerung fämmtlicher Dacher bes Gr. Instituts foll im Wege bes öffentlichen Angebots vergeben werden. 19400 Angebote hierauf find mit ent-iprechender Auffcrift versehen, die längftens

bis idnastens
Freitag. den 21. d. Mts.,
Bormittags 4-11 Uhr
an unterfertigtes Amt einzureichen,
zu welcher Zeit die Eröffnung
berfelden in Ergenwart etwa ers
ichienener Bieter statifindet.
Blannheim, 13. Juli 1893.
Dochbauamt:
Uhlmann.

Bekanutmachung.

Die auf Montag, det 17. Juli 1893 in das Aathfaus au Recarau anderaumte Awangs-liegenschaftsversteigernuggegen die Ehefrau des Taglodnera Abraham Ludwig, Jasodine geb. Reidel in Recarau findet nicht faat.

Mannheim, ben 12. Juli 1898. Der Bollstredungsbeamte: Gr. Kotar, Rucht.

Geffentliche Berfteigernug.

Beffentliche Perfleigerung.

Dienstag, den 18. Juli d. 36.,
Rachmittags 2 Uhr
werde ich im Amitrage des Konfursverwalters, Deren Rechtsanwalt Dr. Jordan, aus der Konfursiafie Baufi & Uldrich, im Kabritgebände der Firma Etsa.
Eine große Bartis derentlich versteigen:
Eine große Bartis verschebene Abantodren. 260 Stück feuerfeite Steine, 1 Bartis Chamottensinder,
1 gußeiterne Riemenscheufen, 1 gaßeiterne Riemenschen, 1 Hat
Braunkein, 1 Hat Borg, 1 Hat
Gemere Ihan Engeno versichtebener Than, Engenore, 1 Kat
Gemetre Ihan, Engenobelle, Abhterhäufe, Phonstander, Abgesteret, Independentle, Abhterhäufe, Phonstander, Abgesteret, Backerner, Independentle, Abhterhäufe, Phonstander, Abgesteret, Backerner, Edgesteigen, eine Einzäumung, Jandunerfägeng und sonk Berfigiebenes.
Ferner: 1 doppeller Schreibenes.
Ferner: 1 doppeller Schreib

werfsjeng und song Scriptebenes.
Ferner: 1 boppelter Schreib, pult, 1 Stehpult, 1 Copierpresse, 1 Bücherregal, 1 Schreibstuhl, 1 Gummiylatte, Idnas und Bands-lampen und sonst Berichiedenes. Bannheim, ben 14. Juli 1898. Ebner, 18454

Deffentliche Berfteigernug. Samfing, 15. Inli b. 38., Rachmittage 2 Uhr

merbe ich mit Bufammentunft im Bianblotal Q 4, 5 babier: 750 St. Litographiefteine im Bollftredungsmege gegen Baargablung öffentlich verfleigern. Mannheim, 14. Juli 1893,

Chner, Gerichtsvollzieher.

Geffentliche Berfleigerung. Camftag, 15. Juli 1. 36., Rachmittage 2 Uhr werbe ich in meinem Bjanblotal

1 Bertifob u. 1 Benbules und um 21/4 Uhr, Bufammenfunft an ber Linbenhofftraße an Ort

1 Sund mit Gitte und 1 Parthie Rriige im Bollftredungswege gegen Bear-

Mannheim, 13. Juli 1893. Mar, Gerichisvollzieher.

Mannheim I.

Die Stelle eines Kaffenboten bei biedsettiger Rasse ist in Er-lebigung gelommen. Bemerber um bieselbe wollen ihre Offerten unter Beifügung ber Original-Zeugnisse innerhalb 8 Tagen beim unterzeichneten Borsigenben eine reichen. 18392

reichen. Der Borftanb: 150 Jenn Boos. Vorfigenber, G 7, 61/2.

Raufmannifder Berein

Mannheim. Uebersetzungsbureau. Wir übernebmen die Nebersch-ung von Schriftstücken aller Art pon der beutschen in 19 frembe Sprachen und umgekehrt. Bedingungen konnen kostenfrei bezogen werden.
43184

Der Borffand.

Raufmannifger Berein

Mannheim. Mitglied bes Stellenbermitt fungs.Bunbes taufm. Bereine. Central. Stellenvermittlunge. Burean ber berb, faufm. Bereine Babens und ber Bfalg. Bir empfehlen unfere erfolgreiche Stellenvermittlung Pringipalen u. Gehilfen, Ginidreib gebuhr für Richtmitglieber IRt. 1.50. Bebingungen foftenfrei. 43185 Der Borftanb.

Eb. Arb.:Berein. Samftag, ben 15. Juli, Abende 8 Uhr

m großen Rebenzimmer bes Bring Mag" H 8 General-Verfammlung.

Tagebordnung: 1. Kaffenbericht pro 1. Salb-jahr 1898.

jahr 1898.
2. Stellungnahme zu anderen Arbeiter-Bereinen.
3. Ausgestaltung der Sparkasse.
4. Krankenkasse.
5. Wahl eines Fahnenkrägers und eines Begleiters.
6. Unterrichtskurie.
7. Bereinsangelegenheiten.
Bu zahlreichem Besuch ladet ein 1849 Der Borkand.

Pelocipediften - Perein Mannheim.



Freitag, Abende 1/29 Uhr Dereins-Versammlung

im Bereinslofal, "Ju den 3 Gloden". Um gablreiches Gricheinen bittet 12974 Der Borftand.

Mannheimer Säugerhreis. Donnerstag, ben 20. Juli, Abends 1/29 Uhr im Saale gur "Raifersbutte"

General-Versammlung Tagesorbnung 18858
1. Rechnungsablage.
2. Borftandswahl.
3. Bereinsangelegenheiten.
Um jahlreiches Ericheinen unferer activen und pafficen Mitglieder bittet.
Der Barftand.

Mannheimer Sängerfreis

Beute Freitag Abend pracis 9 Uhr Probe. Der Borftanb.

Sine Ia. Habril, die das Beste für die Solinger Meffersabrikation liefert, wird um Berbindung für

Polirroth Wienerkalk Schmirgel inter R. 6694 an Rudolf Moffe.

Sppothete municht man mit Rapitaliften bezm. Bermittlern in Berbinbung ju treten. Offert, unter Dr. 15259 an bie Erpeb.

bi. Bl. erbeten. Geld an borgen bon Mark 100 bis 15,000, wirf- liche Beforgung in drei Eagen. 3u fchreiben an Reron, 74 avenue de St. Quen, Paris. 000000000

Q I. Rang Logenplat ? abiugeden.
Differten unter Ro. 18302 8

Eingelber Beonberger Onnb jehr machjam und gut breifiet ju verlaufen. A 3, 16. 11669

000000000 (Dies ftatt befonderer Mugeige.) Durch bie Geburt eines

gefunden Jungen Bant Badbeifer n. Fran. 000000000

Sonnenglanz



Parquetboden - Wichie übertrifft an Glanz, Haltbarkeit & Ausgiebigkeit jede bisher angewandte Wichse.

Zu beziehen bei: 11588 Irn. Anton Brilmayer, L 12-" Ph. Gund, Grossh. Hof-

Heidenreich am Markt Joh, Schreiber. Carl Weber, G 8, 15

9 Mbr:

10% Uhr:

21/, Uhr:

81/2 Hhr:

9 Uhr:

3 11br:

Joh. Biegler fr., Spezereibbig. Traitteurftraße 12b. Traitteurftraße 12b.
Die leeren Eriginal Fläschchen a 65 Pfennig werben zu 45 Pfennig und diejenigen A. N. 1. 10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppen-würze nachgefüllt. 13388

3d empfehle einen garantirt einen 18455

Ital. Rothwein per Flafche 60 Big. Pfälzer Weifiwein p. 81.45,60u. 75 Pfg. ohne Glas. Georg Dietz, Teleph. 559 a/Marti.

Ph. Gund, Blanten. Huk- und Seefische größte Muswahl.

Meuc grüne Kern Malia-Kartoffel. 18456 Täglich 18420 füßen Apfelmoft. m. Weiß,

Weinhaublung H 6, 3/4 Taglich friich in größerer Mus-mahl bie feinsten ausmärtigen Wurstwaaren

im Ausichnitt in bem Specialge N 3, 17 M. Fichrer N 3, 17.

Prima gezwirnte Sängematten (Danbarbeit) à 2 Mf. u. 8 Mf. Birthofer, K 1, 7.

Mildeste Veilchen-Seife garantirt rein und sehr aroma sisch, empf. in Packeten à 3 St. - 40 Pfg. Ludwig & Schütthelm.

Strickarbeiten werben sollt und billig aus. geführt von der Maschinen-strickeret 8989 Fran Lina Schäfer, geb. Schweizer, T 3, 1, 2. Stock.

Es wird fortwährenb gum (Glangbügelu)

angenommen und prompt unb billia beforgt. Q 5, 19 parterre. Große Borbange merben gewajden u. gebugelt bei billig-

Empfehlung. Meine argilich empfohlene, unbertroffene Mafchine gum ibertroffene Maldine jum Reinigen bon Bettfedern mit Dampt und Trodenapparat ift in G 2. 9 aufgestellt Go labet freundlichft ein. 12112

fter Berechnung.

Frau Bafer Bittme. Morgen Samftag früh und Somntag früh empfehle: Stuhfleisch, 26 Mig. von St. Rindfleisch, 40 Bfg. pr. Bfb. Hochstätter,

Redarborftabt. 13467

Bingiges Spezial-Beichaft am Blate cines & Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Dorhänge, Cisch= & Bett-Decken.

Größte Leiftungefähigfeit in Answahl u. Breifen. Befte Qualitäten. Prompte Lieferung fertiger Zimmerdecorationen.

F 2, 8 3. Hochstetter F 2, 8.

### Fest-Ordnung

Ersten IlOer Tag in Mannheim am 15., 16. und 17. Juli 1893.

Borfeier, Samftag, ben 15. Juli.

Empfang ber antommenben Rameraben. Rechmittags: Militarconcert im Stabtpart mit Schlacht. Abends 8 Uhr: mufit und Genermert.

Bon 6 Uhr an: 81/2 11hr: Bormittage 8 Ilbr:

must und henerwert.

Sanptfeier, Sonntag, den 16. Juli.
i ühr an: Empfang der ankommenden Kameraden.
Inage 8 Uhr: Sammlung auf dem Paradeplat jum Besuch der Gräder auf dem Friedhof.
Gedächtniffeier auf dem Friedhof.
Aufftellung zur Parade im Schloßhof.
Parade. Borbeimarich durch die breite Stroße zum Paradeplat, Zeughaus und Siadipart.

Rachher bis 1 Uhr: Mufikfrühfchoppen im Stabtpark.

1 Uhr: Mittageffen tompagnieweise in verschiebenen Gafthusein, bas Gebed ohne Getrank
ju 1 Mark.

ju 1 Mark.
Festessen im Saal des Stadtparts, das Gebed ohne Getrünk ju 3 Mark. Aufstellung des Festzuges auf dem Plat hinter der Friedrichsichule U 2.
Festzug durch die breite Straße, Planken, Kaiserring, Bismardüraße.
Vanketk mit Militärmusik im Rheinpark.
Kameradschaftliche Bereinigung kom-

pagniemeife in verichiebenen Lofalen. Rachfeier, Montag, ben 17. Juli. Borftellung ber Krantenträger : Ab-theilungen bes Mannheimer Militar Bers

theilungen des Mannheimer Muttur. Bets eins Berdandes und der Militär Bereine Räferthal und Redardu auf dem Redarvor. land jenseits der Redarbrüde. Nachmitirgs 3 Uhr: Festfahrt auf dem Ahein und Nedar mit Besichtigung der Hafen und Nedar mit Besichtigung der Hafen und Redar mit Besichtigung der Hafen und Landung am Kheinpart purit 4 Uhr. Rameradschaftliche Bereinigung im

NB. Das Tragen des Festadzeichens berechtigt zum freien Eintritt in den Stadtpart, auf den Festplatz zur Wasserfahrt. Auch sind sämmisliche hiefige Sammlungen (Bildergallerte, Museum, Miserthumer) unentgestlich zu leben. Nach dem 10. Juli tostet das Festadzeichen Mt. 1.50—. Familienangehörige, welche das Fest mitmachen wollen, haben aleichfalls das Festzeichen mit gelb-roth-gelbem Anoten zu 1 Mt. zu lösen und sind auf der Anmeldessiste einzutragen. Dieselben sind nicht berechtigt an der Barade, dem Festzug und dem Bansett imner-halb der für die gemesenen Soldaten belegten Künne theilzunehmen. Alles Rähere wird noch in einem Detail-Programm besannt gemacht, welches den die zum 9. Juli angemeldeten Festschinehmern zugesandt wird.

An die Bewohner Mannheims. 110er Tag.

Mie alleits befannt, begehen wir am 15., 16. und 17. de. bas Jubeisest des 40jährigen Bestehens des 2. Bab. Grenadier-Regiments "Kniser Wilhelm I." Ro. 110, das seit dem Jahre 1857 in unserer freundlichen und mächtig emport blübenden Stadt Mannheim in Garnison steht. An dem Feste werden sich mahl über 2000 Kameraden betheiligen aus Rah und Jern. Es ist alles vordereitet, um dasselbe so zu gestalten, das der Sestibelinehmern in liefer Fringerung bleiben wird.

es ben Sefttheilnehmern in fteter Erinnerung bleiben wirb. Go richten wir benn an unfere Mitbirger bie ergebenfte Bitte, auch ihrerfeits ju einem marbigen Emplang ber Fefige-noffen burch Beflaggen ber Saufer mitjumirten. Jusbesonbere möchten mir bie Anmohner bet Redarbrude, ber Breiten Straffe, ber Planken und ber Deibelbergerftrafie, bes Raiferrings und ber Bismarckftrafie, burch wische fich an Sonntag Rachmittags zwijchen 3 und 4 Uhr ber heftzug der wegt, höflich erjuchen, ihre Gebäube im Fahnen- und Flaggen, ichmud erscheinen zu laffen.

Der Weftansichuß.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt. 3

Waschen und Bügein Deutsche Globe-Hufnagel-Fabrik Altona-Bahrenfeld,

Hetert Hufnägel aus allerbestem, ausserordentlich albem und weichem Siemens-Martin-Metall, unerreicht in Qualität, Zugfestig-keit und Ausführung. 18424

Militär-Verein Mannheim. Todes-Anzeige.

Unfer Ramerab, herr Jakob Krebs, Caglöhner dahier,

melder den Felding 1870/71 in der 9. Comp. des 1. Bayr.
Inf.-Regts. "Ednig" mitgemacht hat und vermundet mutde,
ift geltern Radmittag 1/6 Uhr, im Alter von 50 Jahren,
an der Hungenichwindlucht gestorben.
Die Beerdigung ersolgt Freitag. 14. de., Rachmittags
5 Uhr. vom Trauerhause J 9, 17—25 aus stati.
Der Berein sammelt sich der Philiph Rühl. H 6, 2Bahlreiche Betheiligung am lehten Chrengeleite unseres
braven Kriegestanteraden erwartet
Mannbeim, den 18. Inti 1898.

Mannheim, ben 13. Juli 1893. Der Borftanb.

MARCHIVUM

2arabriger Sanbfarren ju Gr. Ballfiadtftraße 20. Br. 28allnaoistrage 20.
Riederrad, engl. Habrifat,
Rugelsteue, fissenreif i TKo., wenig gesahren, preiswilrdig zu der-laufen. H 2, 74, 13272 Eine gebranchte große Wurft-füllmaschine billig zu derfausen, 12445 G 5, 15.

Gine fchrichone eichene Bendel. treppe ju verfaufen. 1263

### Stellen finden

Offene Stellen beseizt kostenfret der Kaufmännische Verein zu Frank-furt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mit-glieder Mk. 5.— Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk 250 für 3 Monate, 13435

herren aus gebilbeten Stanben, Raufleuten, Beamten, Lehrer it. Rauffeuten, Belegenheit ge-wirb hierburch Gelegenheit ge-18887

Sufpectoren für eine alte folibe Lebens, Dilli-tarbienft. u. Ausfteuerverficher-ungs. Gefellicaft berangubilben. Bei etwaigen guten Beiftungen entl. fofortige Anftellung bei gutem Gehalt u. Bropifion. Offerten unter Rr. 18887 an

bie Grpeb, bs. BI. Bur eine frequente Birthicaft inmitten ber Stabt Mannheim wirb ein tuchtiger, fautions.

Zäpfler

gefucht. Raberes bei Burgers bran, Bubwigebafen. Cüchtig. Capeziergehülfe

fofart gefuct, 13410

Johnender Derdienft wird bemjenigen jugefichert, ber einen Geschäftsmann in ber ber-ftellung von Getreidehefe (evil auch Sufthefe) grunblid untermeift. Offerten unter A. B. 3147 an Rud. Moffe. Mannheim erbeten.

### Alebenverdienst.

Berionen jeben Standes (wie Rausleute. Spezereihandler, Werk-meister, Borarbeiter in.) können sich neben ihrem Geschäft und in ihrer freien Beit noch eine be-beutende Einnahme verschaffen. Räberes in der Typebition bis Blattes.

### Obermeister

Sallmwollspinnerei.
Bir hichen jum Ginbritt bis Ende September b. 38. einem tilchtigen, erfahrenen Obermeister, der sich durch gute Zengnisse über seine dischernge Aditydert und Charaftereigenschaften ausweisen kann und bei zufriedenklendem Zeiftungen und Kenntnissen dawernde, angenehme Stellung mit guten Gehaltsverhälmissen inden mürde.

19466 Wech. Baumwoll Spinnerei n.

würbe, Baumwoll.Spinnerei n. Wech. Baumwoll.Spinnerei n. Weberet in Kaufbeuren (Bapern).

Endtiger, rontinirter

Colporteur

wirb auf ca. 2 Monate fofont gesucht. Dff. m. Beugn. unter K. Rr. 18444 an bie Erpebt. Maurerpalier-Gefud.

Eine demifde Fabrit in ber Rabe Mannbeims fucht einen tilchtigen Maurerhalier. Offerien unter Ro. 18817 an

Mineralwaffer. Gin gut eingeführter Minerals brunnen fucht für Mannheim und Umgegend thatigen 18862 Alleinverfäufer,

möglicht mit Fuhrmert. Offerten unter Z. B. 2137 an Saafen-ftein & Bogler, A.-G. Mannheim erbeten.

Selbfiftanb. Unfchläger für Fenfter (Blafer) per fof. gefucht. Raberes C 4, 16. 18426

Laufmädchen

Raberes im Berlag. Gin Riichenmadchen fofort gefucht. D 5, 6. 18417

Ladnerin

in eine Schweinemehgerei gefud-Bortenntnife erforberlich, 12:05 Raberes im Berlag.

2 Mädchen von 11-12 Ub tagsüber gefucht. Raberen im Berfag.

Tucht. Mabchen für bans liche Arbeit und ju Rinbern ge-fucht. Rab. im Berlag. 18348

Mädchen,

### F2,9 RESTE F2,9.

Billigste Bezugsquelle für Reste. Ge tommen gu gang befonbere billigen Preifen

bon heute ab jum Bertauf: Gin großer Boften Refte Bugfin in nur Ia. Qualitäten. Gin großer Boften Refte Rleiberftoffe in allen Farben, Greiger, Geraer, Glauchauer und Glfaffer Fabrifa

Ein großer Boften Refte Wollmonffeline in schönem Sortiment (7 Meier Me. 3.50, Mt. 4.— 12. 12.) Gin großer Boften Refte Kleiderfatins, Battifte, Japonaise in teigenden Reusbeiten, ju Aleiden und Blousen. Gullen Qualitäten, hell und bunkel, in ben großer Boften Refte Cattune in allen Qualitäten, hell und bunkel, in ben

Ferner Barbinen (Borhangzeug), einsach und bappeltbreit, weiß und erame, am Stild und abgepagt. Bettzeng, Barchent, Drell, Flauell ze. Baumwollene n. wollene Schlasbeden, Baffeibeden, Tifchbeden, Commobebeden, Borlagen. Ein Posten Reste Taschentlicher enorm billig.

### J. Lehlbach

nächster Nähe des Marktplatzes, Kirchenstrasse. (Gin Theil der Refte befinden fich in den beiden Schanfenftern.)

### Berfammelte Betheiligung (mit Fabne) am

Cer

10er Tag

Restzeichen sund nach wie vor in den befannt gegebenen Berfaufsstallen und von heute an noch ferner bei den Herren Wirfs Schweikert und Frifeur Spoit auf dem Eindenstof, somie dei J. Körner. M. 2% derm Weigand, B 5, 14, der Aula gegenihre und in der Güterbahndossessanten von J. Kabenderger zu 1 M. zu daben. Für die Vollessender liegem dei densehen Stellen Einzeichnungslissen auf. Die Karten hierzu werden an solche die das Festzeichen tragen, gratis abzegeden. Einzeichnungslisten m dem am Hauptsestage, Connidg, den 16, de. im Stadtpark stattsindenden Festessen, liegen dei den herren Sohler. Paradeplat und Hartmann. E 4, 6, sowie im Stadtpark selbst auf.

110er Tag.

Die Festfahrt auf dem Rhein am Wontag, den 17. de., Rachmittags 3 Uhr nimmt ihren Ausgang von der Ländebrüde der Köln-Düsseldorser-Gesellschaft. Die Karten dierzu wollen von densenigen, welche sich einge-zeichnet haben, in jenen Berkaufsstellen, woselbst die Einzeichnung erfolgte, von Donnerstag Nachmittags 4 Uhr an abgeholt werden. Die Einzeichnungslisten für die Jahrt werden unbedingt Freitag, den 14. Abende geschlossen.

Conntag, 16. Juli: Borm. 9 Uhr Gebächtniffeier auf bem Friedhof. (Die biet-jährige Runtsfeler am 18, Dezber, fällt bagegen hinweg.) Abmarfch 8 Mhr vom Barabeplan. (Die herren Offiziers-Mitglieber in ber für die folgende Barabe befohlenen Uniform.) Borm. 11 Uhr Barabe auf bem Schlosplan. Aufftellung 10%. Uhr vor dem Bibliothetban.

Sonftige Beiheiligung nur für Trager bes Feftabzeichens ge-maß veröffentlichter "Feft-Ordnung".

Babireiche Berbeifigung bejonbers munichensmerib. Der Borftanb.

### Sängerbund.

familien: Abend in Schlof Seckenheim.
Abfahrt 7" Abends. Rudfahrt mit Extrasug.

Rudfahrt mit Egtragug. Die verehrlichen Miglieber werben mit Angehörigen zu recht gahlreichem Besuche mit bem Bemerfen eingelaben, bag bie Fabrarten burch ben Borftand beforgt werben. Der Borftanb.

Sing-Verein. Samfing, 15. Juli 1863, Abends 1/19 libr in Locale T 1, 1
General-Berjammlung.

Zagesordnung: 1. Bericht ber Rechnungereviforen.

2. Borftanbomaft.
3. Bast verichiebener Commiffionen.
4. Bereinsangelegenheiten.
Um gabireiches Ericheinen unferer verehrt, activen unb paf-

Der Bouftanb. Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Mannheim

Meilt feinen Mitgliebenn und Gonnern mit, bag Herr Dr. Fischer

pa am hiefigen Mabe als Bertreter ber Domöopathie niebergelaffen hat.

Sprechstunden, Borm. von 7-81/4 Rachm. , 1/22-3. Wohnung, IX 1, 3, 3. Stot.

Neue Corsetten, Röcke, Blousen

für Damen und Rinber entpfichtt J. J. Quilling.

Schloss-Hotel. Prachtvolle Lage Schloss. Haus ersten Ranges. Mässige Preise. Hotelterrasse mit unvergleichlich schöner Aussicht auf die Schlossruine und in die Rheinebene. Table d'hôte 1 Uhr.

M. 3. 50 Pfg. Omnibus am Bahnhof.

Hotel Bellevue. Neuerbautes Pa-milien-Hotel und Pension 1. Ranges nächst Schloss-Hotel und dem Stadtwalde mit seinen herrlichen Spaziergängen. Pension von M. 7. 50 Pfg. an incl. Zimmer. Omnibus am Bahnhof.

Schloss-Restauration inmit-Schlossparkes. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit; vorzügliche Weine und Münchener Bier vom Fass. Einzeln-Diners und Veranstaltung grösserer Essen bei vorheriger Bestellung. Täglich Concert 4 Uhr.

# Wohnung und Bürean

Hausentwäfferung-, Cement-, Asphalt- & Terraggo-Arbeiten. Billigfte und promptefte Ausführung. 18218

Mannheimer Anlässlich des 11 Oer Tages. Camitag, ben 15. Juli, Abenba 8-11 Uhr

Grosses CONCERT

ber hiefigen Grenadier-Rapelle, verbunben mit Schlacht-Musik unter Mitwirfung eines Tambour. u. horniften.Corps.

Infanterie: u. Artillerie-Fener. Beleuchtung ber Partanlagen. Sonntag, ben 16. Juli, Radm. 3-6 Uhr u. Abenbs 8-11 Uhr

Zwei große Concerte

ber hiefigen Grenabiertapelle. (Direction: herr Rapellmeifier R. Bollmer) Ontree 50 Pfg. Rinder 20 Pfg. Abo Dhne Rarte hat Riemand Zutrift. Mbonnenten fret. Der Borftanb.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung. Freunden und Befannten, als auch meiner verehrlichen Rach barichaft erlaube ich mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, baß ich die Wirthschaft zur 13421

"Locomotive" Friedrichsfelderftraße 6a übernommen und Samftalg, ben 15. Juli eröffnen werbe. 3ch empfehle nebft einem prima Stoff aus ber "Actienbraueret Bub-wigshafen" meine ausgezeichnete Rüche, falte und warme Speifen. Einem geft. Zuspruch gerne entgegensehend, zeichnet

Max Kannengieser. NB. Bu gleicher Beit empfehle ich mein Blafchenbiergefcaft. Blafche 18 Bfg., 1/2 Blafche 9 Bfg.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung Ginem verebri. Bublifum, fowie geldatter Rachbaricaft fricht, bag ich bie Weinwirthschaft "zum Bachus", 65, 7 abernommen habe und bieselbe Samstag, den 15. Juli. Abendo 5 Ufte mit Der Capelle Betermann eröffnen werde. Indem ich für reine Pfülger Beine, excellente Küche, sowie ausmerksame Bedienung stets bemüht sein werde, so ditte ich um geneigten Zuspruch.

Frau E. Hofmann. früher im "Deutiden Dichel"

Internationale Transporte Schenker & Co., Nannheim.

> Hauptniederlassung: WIEN I., I. Neuthorgasse Nr. 17. Agentur der

Französischen Ostbahn. | Great Eastern Railway. General-Agentur für die kgl. bayer. Staatseisenbahnen. General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen. General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der Comp. Genéral Transatlantique | Comp. des Messageries Maritimes

FILIALEN: Belgrad, Budapest, Bucarest, Braila, Bregenz, Constantinopel, Fiume, Hamburg, Mof, London, Lindan, München, Nürnberg, Prag, Passau, Salonichi, Sofia, 500, 40 cm breit i Schöupriesen, Teischen a. E., Dédeagh, Rotterdam.

Stiftunge. und Spar. faffengelber auf 1. Sypothefen ju bill. Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt 40069 Karl Seifer,

Boblir, bei en. Collectur. Musigneiden! Aufbewahren. Bud über b. Che. 1 ML. Marten! Wo viel Rindersegen. Sieftaverlag Dr. 11 Samburg. 1869

Geinnoen

Gin Chering in ben Antag Abzuholen N 7, 13.

tierloren Berloren.

1 filberne Mgraffe m. Steinen an einem blauen Cammibanb von B 7 bis A 6. Abjugeben gegen gute Belohnung 18405 A 6, 9, 3. Ct.

### Ankuul

Einsitziger Pult ju taufen gefucht. 19249 B 1, 3, part. linfs.

### Derkaul

Sang neue, noch nicht ge-brauchte 13140 Concert-Trommel Preiswerth ju verfaufen. Raberes im Berlag.

Motorwagen, Shitem Beng, breirabrig, wenig gebraucht

billig zu verfaufen. Geit. Offerten an Rudolf moffe, Stuttgart unter Chiffre S. 2014. 12767 1 fehr gutes Piantino und 1 Sefretär billig zu verfaufen. 12981 H 7, 27, 3. Stod.

Bu verfaufen ein vollftan-Bu vertaufen biges Maurergefchaft.

Raberes im Berlog. 2 vollftanbige Betten, 1 Rube bett, 1 Rinberbetrlabe, 1 Schrant 1 Mudgiehtifc billig ju vert. 12858 . J 2, 15, part.

Gin gut erhaltener Rinber: U 5, 4, 3. Gt, linfs. Gin gut erhaltenes Copha

meggugshalber billig ju vert. F 5, 23, 3, St. Einface Betten, Grable, Spie gel, Lifche, Bafcfommobe, Schränfe u. Nachtifche zu verf. 13415 O 7, 16, 3. Giage. Pluich-Garnitur und verfc.

Mobel ju verfaufen. D 6, 7/8. 500 faft neue Riften 2 em

500 fast neue Riften 2 em welche bas Bügeln gentblich Holgitarfe, 100 cm lang, 55 cm bod, 40 cm breit billig zu ver-faufen. A 6, 8. 8151 12259

**MARCHIVUM** 

Vin richtiges Dabbenes für Dausarbeit u. ju Rinbern fofort gefucht. N 4. 9. 12692

Gin jungeres Dabchen für Radmittags ju Rinbern gefucht 18128 Schweitingerftr, 12, 4. Gt

Gin Mabchen, bas bürgerlich Roden fann, aufs Biel gefudt. Ein Mabden mirb tagdüber

Gin Laufmädden Befudt. 13800 Röberes E 3, 10, Schubgeichaft e tiichtige Relinerin u. eine Spulfran wirb jur Muchilfe gef. 18342 D 5. 3.

### Stellen fuchen

Spedition.

Gin junger Mann, welcher feine Lebrzeit in einem bebeutenben Erportgeichafte bes Auslan-tes beftanb, fucht behufs feiner weiteren Ausbildung Stellung in einem größeren Speditions-geichatte, Beft. Diff, unt. Ar. 13133 an bie Erpebition b. BL 13138

Gin junger Ranfmann fucht bei beideibenen Uniprüchen Stellung als ang. Comptvieift, Off, unter F. H. Rr. 12446 an bie Expebition be. St.

Gin tüchtiger Mafchinenführer, gelernter Schloffer, welcher 10 Jahre an ber Bahn gefahren, jucht Stelle, Offerten nach J 8, 24, Stod richten.

Ein prattifder Manrevpalier fucht Grelle ober als Muffeher in einer Rabeit. 12672 Raberes in ber Grpebition.

Dannl. w. meibl, Dienftperf. für hotel, Reftaurant u. Brivat-baufer, jeber Art fuden u finb. Stellen, Barean Ber, P 8, 9, 11ms

1 orbentl. Mädden, bas bür-gerlich fochen fann, jucht fof. Stelle. 13122 Q 4, 16, 2. St. Züchtige Rleibermacherinnen empjehlen fich in und außer bem Daufe. T 4, 28. 13398

### Lehrlinggeluche

Ein hiefiges Engrosgefcaft in Chemifchen Probutten u. Roblen fucht jum 1. September e, einen braven und fleifigen, jungen Dann mit tuchtigen Schultenntniffen unter gunftigen Be-bingungen in bie Lehre. Differten unter D. 18268 an bie Erntbition erbeten,

Bur ein erftes Materialmaaren. haus wird per Auguft ein junger Mann mit Reifegeugniß als

Lehrling gefucht. Rab. im Berlag. 18098

Lehrling. for eine hiefige Cigarren-fabrit wird per August ein Lebring mit guter Sculbil-bung gesucht Gelbftgeschriebene Offerten unter M. S. Rr. 12936 an bie Erpeb, bs. Bl. 12938

Lehrling. Friedrich Rudolf Schlegel, F 2, 9a. 12938

### Mietharluche

Bon einem foliben Gefcatte mit in guter lage ein Laben mit größeren Schaufenftern miethen gefucht. 12890 Anerbieten unter A. G. L. 12890 an bie Grpeb, b. Bl.

Ruhige Leute ohne Kinder fuden im einem best. Dause 2 Zimmer, Ride mit Zubehör in den Duad. L. M. N. ob. O. dis 15. Sept. ob. 1. Off. Breis nicht über 23 Wt. Offerten unter Rr. 13827 an die Egped. d. Bl. 18827

2 ig. Leute fuchen feinen Mittags. und Abenbtifch.

Gefucht wirb ein leeres, beige bares gimmer eventil. auch mit M. Ruche, parterre ober 2, Stod

in einem besteren Saufe. Geft. Offert, mit Preisangabe unter C. R. 18402 an bie Er-pebition bs Bl. 18402

#### Bureau-Räume

etwa 2 belle Zimmer — part ob. 1. Etage in besterer Lage ber Stadt fosort zu miethen gesucht Angebote mit Breis unter P. 6148ab an Saafenstein & Bogler A. S. Mannheim, was Saupen-Bohnung in ber Unterfiebt, 1 Strenter und Ruche ju mierhen gesucht. Difert mit Breidangabe unter Rr 15436 an Gin junger herr fucht 1-9 Offerten mit Breisangabe unter 18403 an bie Erpebition.

### etluguzini

B 4, 14 1 Berffiattob.als H 7, 9 helle Bertftatte mit H 8, 15 Stallung, Deufveicher,
lofort ju vermiethen.

K 4, 11 Berffätte ob Mafofort ju vermiethen.

18257 fofort gu perm.

Siallungen mit Wohntrauer permiethen (10. alte Frankfurfere ftraße, Rabe ber Bierfeller). 12175 Zu erfrag E 4. 1, 1 Tr. hoch. Friebrichering, Wertfit ob. Blagat im Couterning v. R. G 8, 29, 12942

Ichoue Magaginraume mit ober ofine Comptoir ju v.

### Läden

C 1, 5 Saben per toj. billi C 4, 92 Bart. Sim., auch als Gompioir greignet, mobi, ob. unmabl. 1. D. 12851

E 3, 5 Schoner gaben, auch fof. bifig gu vermiethen, 12894

F7, 26b Kingfraße, Comptoir mit fleinem Maga-gin u. Reller jufammen ob. ge-trennt gu vermiethen. 2824 P 6, 23 24 Bin ichoner

2 Schanfenftern ju vermiethen, Raberes 2. Stod. 11956 Q 1, 15 gaben mit Wohnung. lichfeiten geeignet, fof. ob. ipater ju vermiethen. 2053

Maberes Q 1, 15, 2. Stod. Mengerei, nadweisbar febr gut, befter Lage, ju vermiethen.

Laben mit ob. ohne Wohnung gu Specereis, Colonialmaaren in Mitte ber Stadt befter Lage, ju permietben. 18408

Raberes in ber Erpeb. Ein ichdner Laben mit Wohnung in ber Breitenftraße swiichen Bfalger hof und Martt gelegen, zu vermiethen. 12344 Off unt M. B. 12344 an die Expedition d. Bl.

Frifenrladen ju vermiethen, Raberes bei Ngent Sporen, Q 3, 2/3. 12668 Schweningerftraße, großer gaben mit Magagin und Bob-nung ju vermiethen. 12888 Rüberes F B, 17, 1. St.

Gute Dengeret, prima Lage gu permiethen. Raberes J 2, 2.

### 3n normenion

B2, 7 mei Manfarbengim-12986 Dame ju vermiethen. Bur mein Sapeten. u. Deco-rationogeschäft fuche jum bal-bigften Gintritt einen ehrlichen fleibigen jungen Mann als B 4, 14 1 Bimmer u. Rilde m perm. 12654 C 2, 31 8. Ci., 43immer, 22 Ruche, Magbfam: mer u. Bubeb. 1 v. 19720

C 4, 3 4. Stod gegen bie Bohng., 3 Bim. u. Ruche billig ju verm. Rab. 2. Stod. 18232 C 4, 14 part., 3-5 Zimmer, 2 Giod. 18282 C 4, 14 part., 3-5 Zimmer, 2 gide u. Zubeh., 30 jebem Geschäftsbetriebe, auch als Bureau ober Laben greignet, per Rugust zu verm. Zu besichtigen täglich 1/28-6 Rachmittags. 12754

C 8, 14 3. Stod, 7 eleg. Subebor per Jufi ju vermiethen. Raberes inder Egyebition 10678 D 1, 2 ift ber 8, Stod, 5 gim., Ruche, Kam-mer x. per 1. Oft. 1. v. 12648 D 2, 7 2 (d. Mant. Bim. bis 1. Aug. 30 v. 13284

D 6, 15 2. Stod per Nuguft
Maheres H 7, 21. 9044

| Raberes H 7, 21. 9044 | J 3, 35 1 Tr., 2 feere Sim. 12010

D 6, 16 % (rbl. Part. Rint., D 6, 16 % (rbl. Part. Rint., an 12837 D 7, 17 Ringfrage. 7 Bim., Ruche u. Bubebor fof.

vermietheit. Rah. im 4. Stad Bormittags, D 7, 20 2 St. ich 2Bohn. bis 3 Sim. u. Ruche 3. v. 13447 D 8, 1b ginner und 18486 Raberes Saben.

E 2, 6 Ceitenbau, 21.3 Sim E 3, 2 1 Wohnung, 5 Sim., Siort preiswerth ju vermietent Raberes parterre. 11745

E 4, 15 Simmer n. Rad E 5, 10 112.St., freunbl Strafe gehend, ju berm. 12847 E 5, 14 Bart. Sim. nach ber toir geeignet, su verm. 12850
E 7, 23 Rheinftraße,

7 Rimmer, Babesimmer, Ruche und Bubebor per 1. Ofiober ob paler ju vermiethen. E 8, I Sutsenten. 12428

E 8, I Sutsenring) ist eine ichone Beleitage von 9 Simmern.
Rüche, Babegimmer u. i. w., vom
15. Juni ab zu verm. 9525
Raheres F 7, 206, 3. Sied.

F 2, 12 1 Bart. Wohnung. F 2, 17 4 St. 88 . Suche, Williams 1277

F 6, 3 8. Stod, 8 Bim F 7, 21 n. b. Ringftr., gr. finderl. Leute ju verm. 18105

F 8, 6b, Edhaus, eleganter 2, Stod, T Bimmer eleganter 2. Stod, 4 gimmer nebk Zubehör per 1. Juli ober ipäter zu verm., eventl. fann noch 1 Zimmer im Parterre bazu abgegeben werben. 7274 Rah, bei Strichler, 2. Stod.

F 8, 14 1 habichet 2. St. bis Sept. ob. Oftober 3. verm. Raberell parterre. F 8, 14b 2. Ct., 5 gim-mer u. Ruche 19785

G 3, 11° 3. Stod, abgefchloff Bohnung, 8 gim und Rliche mit Bub. pr. 1, Oft ju verm. Preis 500 Dit. 12968 G 4, 3 2. St., fleine icone G 6, 19 20 2 Stod, Ruch und Bubes pr. fof. ob. fpater in verm. Ruheres bafelbft. 18278 G 7, 29 ber 3. Stod, 6 gim Bubebor per 1

Juni ju vermiethen. Rab. im 2. Stod ju erfragen. G 8, 6 sieganter 2, St., 4 Bimmer, Ruge u. Bubehör fot. 1, verm. 11610 Raberes parterre.

6 8, 18 2, Sted, 1 Bim. u. 12966 68, 19 2, St., 3 Sim. u., Ruche 13889 68,26a 2 8im. u. Richi G 8, 29 Ringftr., elegante u. Bubehör ju verm. 1968s

6 8, 30 1 Bimmer u. Rachtes Dinterhaus, 2. Ctod. 13288 H 4, 19|20 2- Stod, in 2 Bim. Ruche, Bubeh u. Waffl. an ruhige Leute ju verm. 12470 H 7, 41 2 fleine Wohn. m. Su erfr. H 8, 12, 8. St. 12447 H 7, 5a Schaus, 5 3im. n. Rubeh 4, v. 12688 mer u. Zubeb. 3. v. 19720
C 2, 22 8, St., im Seiten.
Rücke lofort zu verm. 18102
Rubehdr zu vermieiben. 8848
Ruberd 2 Bimmer u. 18302
Ruberd 2 Bim Babehdr zu vermieiben. 8848
Ruberd 2 Bim Babehdr zu vermieiben. 8848 H 7, 19 2 Stod, 3 3tm. preisw. fofort gu perm.

H 7, 25 3. Stod, abgelchimer, Ruche und Bubehor per 1 September gu verm. H 8, 4 2, Stod, 8 Sim.,

Sthe. 2 ff. Mohnungen gu verm Rab. 2. Stod linis. 12463

H 9, 14° 2 Sim. u. Rüche Ruche fofort zu verm. 12019 H 10, 20 2 Bintmer unb H 10, 26 5. St., 2 Rim. u.

D 3, 15 eine ichene, auf die Fart. Bohnung, auch ju Bureau geeignet ju vermiethen. 13107
Räheres parterre. 13212

J 5, 4° 2 Bim, unb Ruche

J 5, 9 Bohnung ju ver-

E 1, 8 2. Stoff fofort ju K 2, 19 2 glm. und Ruche 18395 R 2, 19 und 1 gim und Ruche ju vermiethen. 18245 K 4, 6 2. Stod, Wohnung on tub. Leute ju verm. 11441 K 4, 15 ff. Wohng. u. 1 etm. K 9, 13 Luilenring, Sfadin

L 2, 10 1 fdoner 3. Stod mit Balton, befteb. aus 7 Bim., Babegim. u. Bubeb. 11404

Seute au permiethen.

L 10, 7b 3. St., 6 Simmer Ditober ju bermiethen. 11079 L12, 71 4. St. abgefciaff n. Ruche ju verm. 1237e Dab mart., Aurymanren. Laben

L 13, 6 elegante Barterres Bom. mit allem Bubehon an rubige Familie ju verm. 12464 Wohnung per fofort au

I 14, 4 im 4. Stod eine B Bim., Ruche u. Magbfammer, nebft Bubebor, alles neu bergerichtet, per fofort ju nerm. Maberes parterre.

M 7, 8 Marienftrafe, v. 8 Zimmern mit Zubehor, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli gu vermiethen. 8508 Gebr. Doffmann, Baugeichift,

M 7, 24 ber 2. Stod im Dibs.
2 gim. als Mogazin ob. Wert. fait ju verm. Bu erfragen P 5, 9.

M 8, 4 Kaiferring 36, 4. St., Rüche, Bab. 1c. 3u verm. 7268 N 3, 13b 1 ft. Wohnung Ruche fof. billig 3. v. 12027 N 4, 23 im Sinthe. 3 Stm. 0 5, 4 3 Rimmer, ein Stod für eine II. Familie puffenb. 6486 07, 16 2. Giage nen herge.

P 2, 1 Wohnung mit 6 gegen bie Blanten, fofort au v. Rah. 2. St. gewischen 10 und 12 Uhr. 1710 P 6, 3 2 Bimmer u. Ruche 18396 0 4, 17 Bait. Webng. 3n v.

Q 5, 1 an eine einzelne Berfon j. verm. Q 5, 13 eine fl. Bohng. im Dibs. ju v. 12458

Q 7. 15 Friedrichsting. (gegenüber b. neuen Realichule) elegante Bel-Etage, bestehnt aus 7 Zimmern, Rücke, Badezim., Speifefammer, sammt sonst, Bubezim, er 1. September Raberes Q 7, 15, part.

18 3, 15 2 Sim. und Ruche 10f. gu v. 12854 R 3, 15 b 1 bell. gr. 8im. R 4, 9 3im. an 1-2 Peri R 7, 7 icon. 4. Stod. 7 gim., Babeşim. u. Bub. pr. 1. Dft ob. früher zu verm. 12454 S 4, 18a 16. Bohnung 2 gr. 5. 8 gim., Rude u. Bubeh. preismerth gu

8 4, 20 eine Part. Bohnung unb 1 Bimmer mit Ruche ju permiethen. 12476 Т 1, 3, 3а п. 4,

Mohnungen von 4-5 Zimmern per fofort ju verm. Raberes bei Gebr. Soffmann, Baugefchaft, Raiferring 26. T 1, 13 2. Stod, 4 gimmer pu 12835

T 2, 2 Sths. part. 1 8im. u. U 2, 8 1 3im, und Rüche gu U 3, 17 abgefol. Wohnung, 5 Bim, u. Bubebor

ju permiethen. U 4, 17 5, St. Borbert,, in verm. Rat. 2, St. 12940 U 4, 17 Sinterb., 2 8im., Raberes 2. Stoff. 12939

| 12809 | K 1, 16° 3. Stod, 2 Sim. u. | U 5, 27 4. Stod, 4 Sim. u. | Rim. iul. ob. | Derm. | Ofort zu verm. | 12079 | Nu erfragen techts parletre. | U 6, 10 2. St., 4 Zimmer, wet zu verm. | 12079 | Nu erfragen techts parletre. | U 6, 10 2. St., 4 Zimmer, wet zu verm. | 12845 | U 6, 10 2. St., 4 Zimmer, wet zu verm. | 12845 | Derm. |

U 6. 29 Seitenb. 3 Bin cone abgeicht. Wohng ju vers Ritberes varterre. 134 Rheinstende, eleg. Wohnung, L. u. 4. Stod, 8 gr. Sim. u. all. Jubeh. 3, v. Nah. G 8, 29, 12837 Schwehingerfte. 80, 3 Bim. u. Echwehingerftraft 84, 3 ober 2 gerimige abaeicht. Rinmer u. Rüche mit Wafferlig, abgeicht Speicher, Reller ac. billig an ver-

Schwehingerftraße 50 2 gim. u. Röche ju u. 12928

mieiben.

AL Wohnung ju vermiethen. Naheres G 8, 29. 12796 11. Onerftrafte 15, 1 Bim. ifte anftanbiges Mabden ober Bittme in verm. 12801 Kaiferring 20 4. St., 4 gr., bestimmer u. Bubeb. gu v. 12005

Bahnhofplat 3. Gin febr iconer 2. Stod mit Ballon und Bubebor fofort preis. milrbig ju vermiethen. 12i Raberes im Cigarrenlaben. Sedenheimer-Strafe Nr. 17 Erbaus, icone Bohnung, Bimmer mit Bubebor per Muguft ju vermiethen. 120 Raberes parterre.

Ein geinnbes, ichines unmöb-tistes Jimmer zu vermiethen. Näheres im Berlag. 18923 Walbhofftr. No. 40, 2 gim und Käche zu verm. 1814 18147

### Möhl. Zimme

B 2, 4 8. St., 1 gut möbil 31 vermiethen. 12799 B 2, 10 s. Stod, 1 gut vermiethen.

B 4, 6 2. Stod, 1 mobil. B 4, 10 cinfact nibbl. Bint. 18441 B 5, 2 mebl. Bart. Bimmer

C 1, 15 gut möbl. Sim. lof.
D 3, 3 . St., möbl. Spinmer
mit ob. ohne Benfton
ju vermiethen. 19674

D 4, 18 3. St., gut möbt.
D 4, 18 3. St., gut möbt.
D 6, 2 2. St., 1 gut möbt.
D 6, 2 3. St., 1 gut möbt.
Fräul. sofort pa nerun. 12209
D 7, 20 3. Stod, 2 möbt.
Räbetes 2. Stod. 13450 E 3, 7 nadift d. Plant., zwei Zrepp. hoch, 1 ichon moblirtes Fimmer zu

vermiethen, 11020 E 8, 10 4. St., fein mabl. ton an einen auftanbigen Berrn per 1. Muguft gu verm. 18368 E8, 10a 1 ichon mobt. Bart. F 3, 4 part., einiach mobil.

F 4, 21 1 tein mobil. 3. m v F 5, 1 8 Ze., möbl. Sim. mit herren fofort ju verm. F 7, 21 8. St., 1 [458 m 858].
F 7, 21 8. St., 1 [458 m 858].
F 7, 21 n. b. Ringfix., 2 efeg.
Room u. Schlatzin m. fep. Eingang zu vermiethen. 13104

F 8, 19 4. Stod, 1 gut 19307 G 7, 121 2 2r., 1 gr. fc. mbl. 3 Bim. b. a. v. 13287 6 8, 20b 8. St., 1 icon mobi. 11 3, 2 3, St., 1 gut möbi.

H 5, 1b 4. St., einfach mobil. H 5, 3 12r. I febr ich mbbi. Daufe an 1 beff. orn. ju v. 12994 H 8, 16 2. St., mobl. Sim. H 9, 1 4. Stod lints, einemer

fofort ju vermiethen. K 2, 15<sup>b</sup> 2. Stod, mehreregut möbl. Zim. 3. v. 18410 K 3, 14 1 gut möbl. Zim. 18181

K 3, 14 4. Ct., 1 mobl. Bim. mit Leute fofort ober bis 1. Auguft

K 4, 9 möbl, Schlafe u. Wobin L 2, 12 am Schlofiplan, Rim. gul. ob. einzeln gu v. 18419 L 12, 11 Bart., ein fein mer ju vermietben.

L 14, 6 4. St., 1 168n. auf bie Strafe gebenb, fofort

L 16, Bismaraplat 5, L 17, Bahnhofplan 7, ris à vis dem hauptbahnhof fehr gut möblirte Zimemer mit oder ohne Benfion
preismurdig ju v. 18700
L 18. Thoraderfir. 9. 1 gut mobl. Bart. Bimmer auf bie Strafe geh., fof. 3. v. 12548 M 2, 15 icon mobl. Bim-ju permietben. 19210 ju permietben,

M 2, 15 2 fcon moblinte Benfion für 1 Senen 2, v. 12426 M 3, 3 gut möbl. Part. 3im. M 4, 10 "Ctabt Augs.

Binmer ja vermiethen.

Rabered Wirthichaft.

N 2, 5 9. Stod. 2, event. 8 per Anfang 3idi ju vermiethen. Raberes 3. Stad. 11742 N 4, 23 2. St., 1 gut möbl. N 4, 23 1 möbl. Wahn u. N 4, 23 1 möbl. Wahn u. 2 herren ju verm.

0 5, 8 8. Staff, gut mbbt. vermiethen. 14 704 vermiethen. 0 6, 1 1 2f. hach, 2 inein-geim, per 1. Mug, zu verm. 11948 0 6, 5 heibeibergerfte. B. St., mer zu verwielben. 12148 0 7, 12 1 elegani. gunmer möbt. p. 20. 3al su vermiethen. P 4, 11 8. Stod, ein gut 12 Mart zu vern. P 6, 3 1 mb6l, Part. Bim. Q 4, 22 gut möbl. 8im. S 3, 1 8 %repp., 1 fein möbl.

T 1, 10 s. Stod, icon Benfion per fofert ju u. 12275 T 2, 17 18 2. St., 1 gut möbl.
Bimmer m. fepar.
Gingang of. m v. 18418
U 5, 19 2. St., 1 fd. möbl.
U 5, ohlefgimmer mit ob. ohne Penfion zu
nermiethen. 12458 U 6, 8 Mingftr., 1 Az, hoch, billig zu permiethen. 19885 Dammftrage 16, 2. Stod, 1-2 möbl. Bim. 14 v. 12824

Bismardplat 5, ein gut m861. Part. Zim ju verm. 12642 Gr. Merzelptraße 48, 3. St., 1 fcon mobil. Zimmer fof. billig zu vermiethen. 25128

Zatterfallftrage 5. 8. Stod, 1 fein mobl. Bimmer g. v. 12581

(Schlafstellen.) D 6, 16 2. St., gute Schlafft.

F 4, 13 1 gnte Schlafftelle, fof. F 5, 15 4. St., 2 Schlafftell.

F 6, 3 2. St., 1 gnte Schlaf-G 7, 4 2 Stod, Schlafft für H 7, 56 3. Stod, 2 Schlaf-fiellen ju s. 19880. H 9, 16 Schlafft. ju v. 18260 Q 4, 19 Schlafftelle ju per-

#### Q 4, 21 Schlafft. billig ju Koft and Logis

F 3, 17 3. St., 1 anft. jung. Logist gefucht. F 6, 3 3 St., Roft u. Logis

11 9, 261 2 Stod, ein 19768 Reft und Logis.

J 5, 5 2. Stod. Roft m. 12885 K 4, 71 3.St., Benfton, ant

möbl. Bim. ju v. Breis 50 IR. 9878 S 3, 1 2. Stod, 2 junge unb Logis gefucht, 12596

U 6, 27 an ber Ringfie, i mit ober ohne Benfion fofort gu

Gin junger Raufmann ober Schuler in Benfion gefucht. 12280 Raberes H 9, 25, 3. St. 5. Boft u. Logis erhalten. 12822 Raberes G 3, 7, IL

Für die



bietet sich außerordentlich günstige Gelegenheit zum Einfauf von Rleiderstoffen und Damen-Confection in unserem

Sommerwaaren=Ausverka

Wir empfehlen:

per Meter

per Meter per Meter

u. 1.25 M. per Meter

Chev. Diagonals reine Wolle

n. 1.20 н. 90 per Meter per Meter

6, Su. 10 M.

534, 8 n. 10 M.

reine Wolle

3. 1.

Kunststrasse.

mit Ventilsteuerung, Patent Hartung, Schieber-steuerung und Drehschieber-Steuerung. — Vorzügn steuerung und Drenschieber-Steuerung. Vollzuglichste Ausführung. Den besten Maschinen eben- Fabrik und Eisengiesserei, bürtig. - Ia. Referenzen. -Dampfkessel aller Systeme. Eismaschinen. -- Transmissionen.

Kippwagen. - Hartguss. - 300 Arbeiter. Prompte Lieferung. Vertreter: Ing. Robert

Nordhäuser Maschinen-

Nordhausen (Harz).

F 2. 6 am Narkt. Inhaber: F. J. Stetter. 2, 6 am Narkt.

Empfehle eine große Parthie farbige

Damenkleiderstoffe, Wollmousseline und Waschstoffe fowie Bukskim

bedeutend unterm Einkaufspreise.

Die in allen Stoffarten angesammelten ItoSIO ganz besonders billig.

Erstes Südwein-Amport-Hans.

Südweine, Ung. Medic. - Weine

für Reconvalesc., Bleichf. u. Blutarme und feinste Tafelweine, Mmmtlich rein, gu ben billigften Breifen, gu haben bei

H. König, M 1, 10.

Maeinbertauf für Manuheim. Bertreter ber Stuff, v. Oberndorff'ichen Brauerei. Broben und dem, Begutachtung von herrn Gerichtschemiter Dr. C. Bifcoff liegen bei biefem aus. 8814 I Prarrer Aneupp'line Walter-Heilantalt)

Luftfurort und Ctahlbab bei Beinheim. Für vollständige Berpflegung. Wohnung, fnetpp-ärztliche Behandlung und allen dazu nötbigen Badern beträgt ber Gesammipreis pro Woche bei imdentlichem Aufenthalt:

I Klasse M. 38 ober 2. Klasse M. 27,50.
Mußer biefem Breis find teine weiteren Koften zu tragen, was hiermit ausbrüdlich bemertt wird. Ausführelicheres ergeben die Brojvette, welche gern auf Berlangen frei versandt werden burch

Die Kurdirektion. Brief, und Telegrammabreffe: Stahlbad Beinheim, Bergftrage.

Gremm & Lorenz (Neues Mannheimer Volksblatt T2,1)
ift erschienen und baselbst, sowie bei ben kath. Airchendienen und
am Zeitungs-Riost ju haben: 18380

langjührigen Bfarrer an ber Jefuitenfirche

Mannheim, geboren am 12. März 1824, gestorben am 29. Juni 1898 gewidmet von seinem Amtsgenoffen Franz Winterroth, Pjarrer zu St. Sebastian. Brets 20 Bsennig.

Siesta-Kiss

å I Mark pr. Stück sur Reisesaison empfehlenswerth.

Leonhard Wallmann,

Schürzen, Schürzen, Schürzen in reichfter Auswahl vorrätbig u. Anfertigung nach Maak, von 25 Pfg. an bis ju M. 7.— 8084 Q 3. 7 Kehrer & Hönn Q 3. 7.

Rein! Mild! Leicht verdaulich! Vorzüglich! Cacao "A. Driessen" Rotterdam.

Gesundester und im Gebrauch billigster Preis M. 3.-, M. 1.60, M. 0.85 ose von 1/2 1/4 1/8 Ko.

Bleffieb in einmilieben bemeren Colonial-, Delientene und Anterialwagen-Amadingen Engros-Verkauf: Bender & Haas in Mannheim.